

Dresdner Volkszeitung

Hofschneiderei: Dresden
Raben & Comp., Nr. 1268

Organ für das werktätige Volk

Dankens: Stadt, Eintracht, Dresden,
Volk der Arbeiter, Ansehens
und Beamen, A.-G., Dresden,
Gebrüder Grubel, Dresden.

Dieses Blatt enthält die amtlichen Bekanntmachungen der Amtshauptmannschaft Dresden

Der Inhalt des Blattes ist ausschließlich dem Inhalt der Dresdner Volkszeitung keine Antwort auf die Verantwortlichkeit des Verlegers oder auf die Verantwortlichkeit der Zeitung.

Bezugspreis einschließlich Postgebühren mit der wöchentlichen Unter-
stützung: 2,40 M., halbjährlich 120 M., einjährig 240 M.
Telegramm-Adresse: Dresdner Volkszeitung

Schreibweise: Betrieben am 18. Dezember Nr. 2381. Sprech-
stunde nur wochentags von 12 bis 1 Uhr.
Geschäftsstelle: Postfach 10, Postfach Nr. 10 281 und 10 707.
Verlagsort: Dresden, den 28. November 1928.

Anzeigenpreis: Grundpreis: die 10 mm breite Spaltenbreite
je 10 W. die 10 mm breite Spaltenbreite 200 W. für auswärts
Anzeigen 40 W. und 200 W. für auswärtige Stellen und Zettel
je 10 W. Preis: für Briefmarken 10 W.

Nr. 277

Dresden, Mittwoch den 28. November 1928

39. Jahrg.

Die Selbstsucht der Partner Volkspartei, Zentrum und Koalition

In der Schwäbischen Tagung vom 19. November
über die Selbstsucht der Partner nachträglich zur
Frage der Koalition. Obwohl seine Einsicht reichlich spät kommt, soll sie doch
noch hier vermerkt werden. Im dem Artikel heißt es u. a.:

Die tatsächlichen Schicksale in den einzelnen Phasen des
politischen Streits sollen hier nachträglich nicht auf ihre
Rechtssicherheit nachgeprüft werden. Eine solche Prüfung läßt
sich zu dem Ergebnis, daß der ungeschickte Zug nicht am
18. August, sondern am 5. Juli gemacht wurde, als der kommuni-
stische Antrag zur Koalition auf Vorschlag eines
Mitglieds unserer Fraktion an den Haushaltsausschuß verwiesen
wurde. . . . Kann den Sozialdemokraten im Ernst zugemutet
werden, daß sie allein Opfer bringen? Daß sie in hochpolitischen
Lagen, die zugleich von großer finanzieller Bedeu-
tung sind, die Aufmerksamkeiten der Öffentlichkeit
verleihen? Wann und in welcher Form hat das Zentrum
verleihen? Die Kräfte, die eine liberale Schulgebüh-
renreform durchzusetzen wollten, sind gestürzt worden durch die Sozialdemokra-
ten vom 18. Mai. Das Zentrum gibt trotzdem kein Jota
von seinen politischen Grundgedanken preis. Hat die Volks-
partei ihren Widerstand gegen den Nationalisierungs-
vertrag?

Verlangen muß die Sozialdemokratie, daß die übrigen
Partner an der Regierung nicht nur dann zu Zugeständnissen
zu bewegen, wenn große Teile ihrer eigenen Wähler
den ihnen abzufallen drohen, daß sie vielmehr sich
selbst bemühen, was der große, hinter der sozial-
demokratischen Fraktion stehende Volksanteil
von seiner Zahl und seiner Bedeutung in Pro-
zentsprache von der Staatsleitung fordern
soll.

Während den Regierungspartnern wird jetzt über die
Künftige Form des Reichskabinetts verhandelt. Offenlich
vertritt die sozialdemokratische Fraktion die Auffas-
sungen im Sinne der Reichlichen Gebirgszüge.

Der Streit um das Programm

Der SPD. berichtet über die Berliner Verhandlungen:
Auf Einladung des Reichstagsabgeordneten Müller sind am
19. November nachmittags eine Konferenz von Vertretern der an
der Regierung beteiligten Fraktionen statt. Von
der Sozialdemokratie waren die Abgeordneten Reichardt und
Dell erschienen. Zur Verhandlung stand die Frage der so-
genannten Internierung des Kabinetts durch die
Zerlegung der Großen Koalition. Die Parteien er-
klärten sich grundsätzlich mit der Bildung der Großen Ko-
alition einverstanden. Man war auch darüber einig, daß nicht
auf neue Verhandlungen über ein umfassendes Regierungs-
programm oder über Richtlinien geführt werden sollen. Es han-
delt sich nicht darum, ein neues Kabinett auf die Beine zu stellen,
sondern es soll nur eine Umbildung des bisherigen durch
letzte Bindung der Parteien stattfinden. In diesem Ver-
bande, insbesondere die Deutsche Volkspartei und die Bayerische
Volkspartei den Standpunkt, daß es notwendig sei, über eine Reihe
von diesen Fragen eine Einigung oder einen Ausweg zu er-
reichen, bevor die Arbeiten der neu fundierten Regierung be-
ginnen können.

In der nächsten Sitzung, die der Reichstagsabgeordnete für Frei-
tag den 20. November einberufen will, sollen diese Vor-
arbeiten der einzelnen Fraktionen näher umschrieben werden.

Um die Vorbildung der Beamten

SPD. Die Beamtenlaufbahnrichtlinien wurden
am 19. November im Reichsinnenministerium unter
dem Vorsitz von Reichsminister Dr. Brüning mit den
Beamtenschaftsverbänden des Reichs vereinbart. Die
Richtlinien enthalten die Bestimmungen für den Eintritt in den Vorbereitungsdienst, für die
Vorbereitung, Anstellung und Beförderung, ferner die Bestim-
mungen über die Schulbildung für jede Beamtenlaufbahn; für
den mittleren und höheren Dienst. Die Bestimmungen für den
Eintritt in den mittleren Dienst sind: Die Bewerber müssen
ein deutsches oder ein deutsches mittleres Dienstvolksschulbildung,
ein höheres Schulniveau und für den höheren Dienst Mitt-
schul- und Hochschulbildung. Schließlich enthalten die Richtlinien
die Bestimmungen für den Aufstieg in der Beamtenlaufbahn.
In den Vorbereitungsdiensten sollen die Beamten nur nach dem
besten Beweismittel einberufen werden. Danach hätte der Be-
werber zu warten, bis ihm die Bekräftigung zukommt.
Der Deutsche Beamtenschaftsverband hält die Internierung für den
mittleren Dienst für eine Halbheit und fordert das
Entscheidende. Der Allgemeine Deutsche Beamtenschafts-
verband verlangt die Überwindung der alten Organ-
struktur, damit sich die Beamtenlaufbahnen für die
Bewerber öffnen können. Nur so könne ein wirtschaftlicher Aufstieg
erreicht werden. Weiter fordern DVB und
ADVB eine Aufhebung besonderer Richtlinien für die Beförderung
von Beamten unter Berücksichtigung der Beamten-
laufbahnen und die Überwindung der sogenannten Vergütung,
die der Beamtenlaufbahn beisteht.
Der Reichsinnenminister machte den Vorschlag, die
Bewerber in einer besonderen Kommission aus Be-
amtenschaftsvertretern zu prüfen. Er feine Person
kann von der Beamtenlaufbahn ausgeschlossen werden, wenn er
nicht mit den Männern und für die
Bewerber und Beamtenverbände, die als solche auch wirk-
sam mitwirken können, bei der Beratung der Beamten-
laufbahnen einwirken. Ebenso sollte der Minister bekräftigte Be-
kämpfung der Vorzüge zu.

Springflut auf dem Arbeitsmarkt

Die Arbeitslosenziffern steigen rapid.
Die zunehmende, durch die Jahreszeit bedingte Einstellung
der Arbeiter in der Landwirtschaft, im Bergbau und
in den anderen Saisonberufen hat, wie amtlich mitgeteilt
wird, in der Zeit vom 1. bis 15. November zu einer weiteren
erheblichen Steigerung der Arbeitslosigkeit geführt.
Auch die Aussperrung in der nordwestdeutschen Eisen-
industrie hat sich auf dem Arbeitsmarkt bereits bemerkbar
gemacht.

Die Gesamtzahl der Hauptunterstützungsempfänger in der
Arbeitslosenversicherung ist in der Berichtzeit von rund 671 000 auf 805 000 (davon
630 000 männliche und 175 000 weibliche), das ist um
134 000 oder um 20 v. H. gestiegen. Die Steigerung
betrug bei den Männern 114 000 oder 22,1 v. H. Die Zahl
der unterstützten Frauen, die in den vorhergehenden 14 Tagen
nach langer Zeit zum ersten Male wieder gestiegen war, und
zwar um 13 v. H., hat diesmal um 20 000 oder 12,9 v. H.
zugenommen.

In der Nebenunterstützung ist die Gesamtzahl
der Hauptunterstützungsempfänger in der gleichen Zeit von
rund 93 000 auf 99 100 (83 600 männliche und 15 500 weib-
liche) oder um 6,6 v. H. gestiegen. Die Zunahme ist hier bei
den Männern und Frauen fast gleich.

Die Arbeitslosenziffern steigen und trotzdem wird mit
dem Aussperrungswahnsinn an der Ruhr noch immer nicht
Schluß gemacht. Man muß sich vorstellen, daß das beäng-
stigende Anwachsen der Arbeitslosenziffer bis zum 15. No-
vember immer noch in erster Linie durch das Abflingen der

Saison zu erklären ist. Wenn erst einmal die Folgen der
Aussperrung auf dem Arbeitsmarkt voll in Erscheinung
treten, dann müssen geradezu phantastische Bitten
herauskommen. Bittere Weihnachten stehen Deutschland be-
vor, wenn sich der verbrecherische Hochmut der Eisenbarone
noch länger ausleben darf. Nicht das Christkind, sondern
Frau Sorge wird an Weihnachten die Stuben der Arbeiter
besuchen.

Die Springflut auf dem Arbeitsmarkt ist das richtige
Gegenglied zu dem Auftrieb der Elemente zu Wasser und zu
Land, die in den letzten Wochen die Kette der Hochwasserläufe
nicht abreißen ließ. SOS-Rufe kommen aus allen Ecken und
Enden des Nordatlantik. Wie lange wird es dauern,
dann werden die SOS-Rufe auch von allen Ecken und Enden
der deutschen Wirtschaft kommen. Was das sein? Den
Auftrieb des Meeres kann Menschenkraft nicht bändigen, der
Auftrieb des Hochmuts der von einer Art Cafare-
nachahmung besessenen Eisenbarone dagegen kann gebändigt
werden. Er muß gebändigt werden! Soll das Volk ver-
hungern, weil die Eisenbarone sich nicht zum Frieden mit der
Arbeiterkraft und dem Staat bequemen wollen?

Die Arbeitslosigkeit in Wien ist in der ersten November-
hälfte stark gestiegen. Mitte November haben 60 850 Arbeits-
lose Unterstützung bezogen, 4110 mehr als am Anfang des Monats.
Die Hauptursache für das Anschwellen der Arbeitslosenziffern liegt
im Abbrechen der Saison und der Herbstferien des Schneider-
gewerbes. Im Augenblick liegt die Wiener Arbeitslosenziffer noch
um 5555 unter der vom Vorjahr, während in allen Bundes-
ländern außerhalb Wiens die Arbeitslosigkeit größer
ist als vor Jahresfrist. Der Grund für diesen Unterschied liegt in
der regeren Tätigkeit der Gemeinde Wien.

Ein weiblicher Domela

Das Dienstmädchen als Hohenzollernprinzessin — Die unsterbliche Untertanen-Dummheit

P. Vor dem Erfurter Schöffengericht begann am
Dienstag der Prozeß gegen die 41jährige Dienstmagd Martha
Barth, die vier Jahre lang, von 1921 bis 1925, die Rolle einer
„Prinzessin Margarethe von Preußen“ spielte und jetzt in 25 Fällen
wegen Betrugs und Urkundenfälschung angeklagt ist. Der Fall
stellt ein Gegenstück zum Domela-Prozeß dar.

Der Gerichtsfall ist überfüllt. Die Angeklagte, eine jier-
liche Person, erscheint in einem biden Belovormantel verkommen.
Die Verhandlung soll sich im Stillstand abspielen, die Komödie
menschlicher Dummheit und Selbstläufigkeit soll nach dem Willen des
Gerichts möglichst schnell vor den Augen der Zuschauer abgerollt
werden. Auf dem Gerichtssaal liegen die Toiletten der falschen
Prinzessin, mit denen sie ihre Opfer blendete, 18 Zeugen, Opfer
der falschen Prinzessin, sind erschienen; es sind keine Ärzte,
Körner, Kolonialwarenhandeler, Gutwirte usw. Unter ihnen be-
findet sich auch die Hauptgeschädigte, die Putzmadam Gerold,
die ihre Anhänglichkeit an die Hohenzollernfamilie mit dem Verlust
ihres Gehalts büßen mußte. Zahlreiche andere Geschädigte sind
wohlweislich nicht als Zeugen aufmarschiert; sie wollen sich
die Klamage ersparen.

Der Vorsitzende geht mit der Angeklagten, die schäblichen
Dialekt spricht, zunächst deren Lebenslauf durch. Sie ist das un-
eheliche Kind eines Reichherrn Treusch zu Brandenburg, bei dem sie
später als Magd diente. Als Zwölfjährige erfuhr sie ihre abhän-
gige Stellung. Das Bewußtsein, daß obiges Blut in ihren Adern
rollte, verdrängte ihr damals schon den Kopf. Stundenlang konnte
sie sich vor den in der Wohnung ihrer Mutter aufgehängten Bildern
der Hohenzollernsprößlinge aufhalten und deren Bekanntheit mit sich
bewundern. Die Schulmeister nannten deshalb die Martha Barth
die „verrückte Martha“.

1911 gebar die Angeklagte ihr erstes uneheliches Kind, das sie in
Pension gab, und um das sie sich seit 16 Jahren nicht gekümmert
hat. Im Jahre 1918 wurde sie durch einen Faktor Bergmann bei
Dalle, mit dem sie fünf Jahre verlobt war, zum zweitenmal Mutter.
Der Faktor adoptierte später das Kind. Die Anklage behauptet,
daß Martha Barth den Vater durch Briefe zu erpressen versuchte
hat. Die erste Bekanntschaft mit dem Strafgesetze machte die An-
geklagte im Jahre 1921; sie wurde wegen Urkundenfälschung zu
einem Jahre Gefängnis und später zweimal wegen Betrugs und
Diebstahls mit kleineren Strafen belegt. Als Hausangestellte ist
sie dann in verschiedenen fürstlichen Häusern tätig gewesen,
u. a. im Hause des Prinzen Wilhelm von Preußen, bei August Wil-
helm und im fürstlichen Hause Lippe.

Eines Tages kam die Angeklagte mit den Schwestern
Gerold in Erfurt in Berührung, die ein Putzgeschäfts-
unternehmen unterhalten. Sie erzählte den beiden Frauen, daß sie die außer-
eheliche Tochter der Schwester des Kaisers, der späteren Königin von
Griechenland, sei; ihr Vater sei der Prinz von Albanien. Später
sei sie mit dem jetzigen König von Albanien verheiratet worden,
um endlich dem früheren deutschen Kronprinzen hinterhauf zu
gehtan werden zu sein. Als dann die frühere deutsche Kaiserin
Augusta Viktoria starb, bestellte die Angeklagte bei der Herzogin
Isabell und Schwestern. Die Schwestern Gerold glaubten alles; eine
von ihnen reiste sogar mit der Angeklagten nach Berlin, wo diese den
Kronprinzen treffen wollte. Dann fingelte Martha Barth den
Schwestern vor, sie werde fortwährend von „notdürftigen“ Ange-
hörigen des Hohenzollernhauses um Geld und Kleidungsstücke an-

gegangen; auch das wurde geklaut, um so mehr, als die Schwind-
lerin sich angeblich von dem früheren Kronprinzen geldiebende
Briefe aufschickte. Bei einer anderen Gelegenheit forderte sie
von der Herzogin Geld.

„die Ehecheidung vom Kronprinzen“ betreiben zu können.
Auch für den in Rat geratenen Prinzen August Wilhelm mußte
die Herzogin Geld hergeben. Die Summen beliefen sich nach und
nach auf 10 000 M. und führten schließlich den Zusammenbruch des
Putzgeschäftes herbei.

Im Laufe der Verhandlung erklärte die Angeklagte, daß die
Leute geradezu verrückt nach ihr und nur von dem Wunsch besetzt
gewesen seien, das vor sich zu haben, was ihnen ihre Phantasie vor-
geschmeckt, nämlich eine Hohenzollernprinzessin. Einmal sei sie von
einem Herrn aus Berlin zu einer Autofahrt eingeladen worden.
Als die Angeklagte sagte: „Ich bin nicht, dafür Sie mich halten“,
erwiderte der Berliner: „Doch, doch! Sie haben Sie doch auf dem
Taschengeld herbeigeführt.“ Ein Ortsgegendarm schau-
te sogar, die Angeklagte als Prinzessin im Berliner Schloß, wo
er damals Posten fand, gesehen zu haben. Am vornehmsten ist
die Putzmadam Gerold gewesen, bei der die Angeklagte zuletzt
Wohnung genommen hatte. Die Putzmadam ließ sich als „Ez-
gellert von unten“, ihre Schwester als „Ezgelert von oben“ be-
zeichnen; die eine arbeitete nämlich im unteren, die andere im oberen
Teil des Geschäftes.

Die Schwestern redeten die Schwindlerin mit „Durchlaucht“ an.
Im weiteren Verlauf der Vernehmung stellt sich schließlich heraus,
daß die Angeklagte ein Liebesverhältnis mit einem Arzt hatte, dem
sie für über 3000 M. Geschenke gemacht haben will. Dieser Arzt
behauptet, der Angeklagten insgesamt 400 M. geliehen zu haben.

Das als Jungin aufgetretene 65 Jahre alte Fräulein Frieda
Gerold erzählt, sie habe mit ganzem Herzen am ehemaligen
Kronprinzen gehangen und viel nach Doorn und nach
Wieringen geschrieben. Das Unglück mit der Barth sei dadurch ent-
standen, daß sie ihr eine Karte zeigte, die sie mit einem Bild vom
früheren Kronprinzen bekommen hatte. So sei die Bekanntschaft
entstanden. Als die Jungin eines Tages einen angeblichen Brief
vom Kronprinzen bekam, worin sie aufgefordert wurde, der „Tante-
alles zu geben, sei ihr jeder Argwohn genommen worden. Die An-
geklagte hatte ihre Mutter der Gerold gegenüber als ihre Amme
ausgegeben. Als die Jungin Bedenken äußerte, daß eine Prin-
zessin ein gewöhnliches Bauerntöchterchen als Amme haben sollte, habe
Martha Barth sie mit der Erklärung getröstet: „Meine Amme war
einstmals ein sehr schönes Mädchen. Ihre drei unehelichen Kinder
wurden von hochadligen Vätern gezeugt.“ Tatsächlich hat
die Mutter der Angeklagten drei uneheliche Kinder von verschiedenen
Vätern zur Welt gebracht. Aus der weiteren Vernehmung der Jungin
geht hervor, daß sie einmal für den Besuch des Kronprinzen
und seiner Witwe für zwölf Personen Essen hergerichtet hatte. Es
gab gebackene Klöße; der Besuch fand gar nicht statt und war nur
vorgeschickt; die Schwestern Gerold wählten das aber nicht, weil sie
sich während der Tafel in die Küche zurückziehen mußten. Die
Jungin erklärt zum Schluß, daß sie den Angaben der Schwindlerin,
die sie heulend und weinend um „Hilfe für die bedrängten Hohen-
zollern“ angefleht hätte, geglaubt habe und einen Standal
um das Hohenzollernhaus vermeiden wollte. Sie sei auch

Das Schuldkonto der Ruhrherren

Schwere Finanzbelastung der Gemeinden

Dochum, 28. November. (Eig. Funkdruck.) Die Belastung, die die Finanzen der Kommunen im Ruhrgebiet durch den Kampf in der Metallindustrie erfahren, wird beleuchtet durch die Ausführungen des Bürgermeisters von Dochum, in denen es heißt, daß zur sachgemäßen Ausarbeitung von Anträgen auf Unterstützung, die bereits auf 10 000 und mehr in den Großstädten ansteigert haben, sich eine starke Erweiterung des Verwaltungsapparates durch Einrichtung von Hilfsstellen bei den Wohlfahrtsämtern erforderlich macht. In dem am stärksten betroffenen Gemeinden mußten plötzlich bis 100 Beamte anderen Dienststellen entzogen und den Fürsorgestellen zugeteilt werden. Der Lohnkampf verursacht den betreffenden Gemeinden sehr erhebliche Einnahmeverluste und Mehrausgaben. Für Dortmund, Essen, Duisburg und Düsseldorf überschreitet der Anfall an Lohnkämpfern weit über die Summe von je 100 000 M. monatlich. Selbstverständlich werden auch die Erträge der stillgelegten Werke und der gewerbesteuerpflichtigen Betriebe im allgemeinen im Jahre 1928 durch die Ausperrung eines empfindlichen Rückgang erlitten. Dieser Rückgang wird sich nicht nur in einem verminderten Aufkommen aus der Ertragssteuerverpflichtung der Gemeinde, sondern auch in einem Rückgang der Einnahmen aus der Ertragssteuerverpflichtung der Gemeinde, und der Staatssteuern des Jahres 1927 nachteilig beeinflussen. Die Ausichten auf höhere Anweisungen aus den Reichsteuern an die Kommunen verringern sich mit der Fortdauer der Krise. Durch

die Lohnstreitigkeiten in der Metallindustrie wird das Gleichgewicht der Gemeindehaushalte für das Rechnungsjahr 1928 stark gefährdet. In diesen Steueranfällen kommen für die Stadt- und Landkreise alle weiteren Lasten aus der Auszahlung der Unterstützungsgelder. Die wöchentlichen Ausgaben der Unterstützung belaufen sich schätzungsweise für die Städte Dortmund auf 450 000 M., Essen 350 000 M., Düsseldorf 350 000 M., Reich nach der Neuregelung 85 Prozent der Vorunterstützung übernommen, aber der den Gemeinden verbleibende Rest von 15 Prozent ist eine schwere Belastung. Dazu kommen Leistungen bei individueller Notlage auf Grund der Fürsorgepflichtverordnung. Diese Leistungen steigen sich um so mehr, je länger die Arbeitlosen andauern. Nach Schätzung des Oberbürgermeisters von Düsseldorf beträgt die Unterstützungssumme für die Ausgesperrten im ganzen Bezirk wöchentlich etwa 4,3 Millionen M. Diese Kosten des Streikverhaltens, Deckungsmittel für diese riesigen und unerwarteten Ausgaben sind in den bisher beschlossenen Einnahmen im Haushalt 1928 nicht vorhanden, so daß für die zugleich wieder hergestellt werden würde, das Jahr 1928 ein Notjahr werden muß.

Krämmern begraben und konnten erst durch ein herbeigeführtes Militärkommando geborgen werden. Vier Arbeiter dürften kaum mit dem Leben davonkommen.

Selbstmord in geistiger Umnachtung
Eben, 28. November. In Niederruppersdorf hat sich auf dem Boden der Weberei der Abraham-Dörningler-Stiftung der Weber Emil Schubert offenbar in einem Anfall geistiger Umnachtung mit einem Papiermesser den Hals durchschnitten. Das Motiv der Verzeihung ist in Dunkel gehüllt.

Kein Köpfen in Preußen
D. Berlin, 28. November. (Eig. Funkdruck.) Der wegen des an der 18jährigen Schlichtermittlerin Dora Perske im Stadthaus verübten Raubmordes zum Tode verurteilte 20jährige Präparator Horst Kiebach ist auf das vom Reichsgericht eingereichte Gnadenersuchen vom preussischen Justizminister zu lebenslänglichem Zuchthaus begnadigt worden.

Glück und Ende eines Kriegsgewinners
Eine gefährliche Schmugglerbande beschäftigt seit einiger Zeit die Bundespolizei und die Wiener Polizei. Die Bande betreibt einen schamhaften Handel mit Morphium und anderen Narkotika. Dem Leiter der Bande, einem früheren großindustriellen Dr. Julius S. ist die Polizei auf der Spur; er hielt sich zuletzt in Wien auf, von wo er nach Budapest flüchtete. K. S. während des Krieges im österreichischen Kriegsministerium ein Referat für Erze und Metalle inne hatte, hatte es nach dem Kriege durch verschiedene Geschäftstransaktionen zu großem Reichtum gebracht. Seine zweite Frau soll ihn im Jahre 1923 zum Morphiumhandel verleitet haben, dem er nicht mehr entzogen konnte. Der Verführer hat dann ein drittes Mal geheiratet, ist aber inzwischen wieder geschieden worden. Schließlich hätte er bei Plantagenpekulationen sein Vermögen ein und begann seine Verbrechensbahn.

Ein Nachkriegsdrama
In dem oberbayerischen Dorf Arleting wurde dieser Tage die Mörderin Balpurga Lang unter der Beschuldigung des Kindesmordes verhaftet. Die ihr zur Last gelegte Tat liegt über zehn Jahre zurück. Im Krieg hatte die Mörderin, während ihr Mann im Felde stand, mit einem als Unterdienstler beschäftigten französischen Kriegsgefangenen ein Liebesverhältnis unterhalten, dem ein Kind entsprang. Nach fürchterlichen Gemütsnöten befehligte die Frau in ihrer Angst das neugeborene Kind. Die Tat wurde entdeckt, Balpurga Lang wurde jedoch nur wegen Verleumdung zu sechs Wochen Gefängnis verurteilt; einen Koch hatte man ihr nicht nachweisen können. Als nach Kriegsende der rechtmäßige Vater heimkehrte, legte seine Frau ihm ein Schreiben ab. Der Mann verzog ihr. Ein in diesen Tagen zwischen den Eheleuten ausgebrochener Streit brachte nun das zehn Jahre lang geschützte Kind zum Vorschein. Ein Intrigant vom Nachbar hatte einige in dem ehelichen Streit gesprochene unbedachte Worte des Ehemannes aufgefangen und erntete bei der Polizei Anzeige.

Schlußnotierungen der Produktenbörse
Berlin 28. November. (Eig. Funkdruck.) Warenmärktlich: Dezember 22 1/2, März 23 1/2, Mai 24 1/2. Tendenz: schwächer. Roggenmärktlich: Dezember 219, März 221, Mai 220. Tendenz: schwächer. — Hafer: Dezember 214, März 227, Mai 228. Tendenz: behauptet.

Wasserstände der Moldau, Eger und Elbe

Wasserstand	27. 11.	28. 11.	Wasserstand	27. 11.	28. 11.
Moldau Komotau	+ 46	+ 46	Brandeis	+ 96	+ 110
Moldau Mollath	- 20	- 4	Reinitz	+ 65	+ 82
Eger Löss	+ 74	+ 80	Seimertitz	+ 66	+ 91
Elbe Rumburg	+ 48	+ 64	Wulfsa	+ 88	+ 96
			Dresden	- 64	- 68

Wettervorhersage für den 29. November
Flachland: Bewölkung zeitweilig etwas vermindert, sonst aber vorwiegend hart wollos, besonders in den Morgenstunden neblig, keine oder nur anfanglich noch unbedeutende Niederschläge (Regen oder Schneeregen), sehr kühl, örtlich Nachtfrost, schwache Winde aus nördlichen Richtungen. Gebirge: Stark wollos und zeitweilig neblig, anfänglich noch etwas Schneefall. Oberes Erzgebirge anhaltend leichter Frost. Mildere Lagen um Rast schwankende Temperaturen. Schwache bis mäßige Winde aus nördlichen Richtungen.

Wintersportwetterdienst der Sächs. Landeswetterwarte vom 28. November
Mittelsberg: -1 Grad, schwacher Schneefall, kühl, mäßig. Schnee, Eis, Nebel möglich. Oberer Erzgebirge: 0 Grad, Schnee, Eis und Nebel möglich. Annaberg: 0 Grad, schwacher Schneefall, leichter Schneeeis, 1 Grad Schnee. Wölfsa: kein Frost. Bergschnee: -3 Grad, schwacher Schneefall, leichter Schneeeis, 17 Grad. Schnee, Eis und Nebel möglich. Mittelsberg: -4 Grad, schwacher Schneefall, leichter Schneeeis, 2 Grad. Schnee, Eis und Nebel möglich.

Dresdner Kalender

Theater am 29. November
Opernhaus: Antrittsrede H. Manon Lescaut (Anfang 18, Ende 2 1/2). Volksbühne Nr. 418 bis 424.
Schauspielhaus: Außer Antritt: Der erniedrigte Vater (Anfang 19 1/2). Volksbühne Nr. 420 bis 4713.
Alberttheater: Heber die Kraft (Anfang 19 1/2; Ende gegen 21 1/2). Volksbühne Nr. 4261 bis 4320.
Die Komödie: Der Prochazka nach Dugan (Anfang 19 1/2, Ende nach 22). Volksbühne Nr. 1561 bis 1600.
Schauspielhaus: Schauspiel Wilder Streif, Oskar Krieger: Der Graf von Galko (Anfang 20, Ende nach 22 1/2).
Zentraltheater: „Koni“ und das internationale Varieté-Programm (Anfang 20).

Die Komödie. Der am Sonnabend (23) stattfindende Vortragabend Ludwig Gurdit wird dem Titel Koganten, Schirme, Tische, Kerle tragen. Preise von 50 M. bis 5 M.
Alberttheater. Die auf Freitag angelegte Verkaufsbühne der „Preiswettbewerb“ muß auf nächste Woche verlegt werden. Am Freitag, 29. November, findet die Preiswettbewerb statt. Sonntag, 30. November, findet die Preiswettbewerb statt. Montag, 1. Dezember, findet die Preiswettbewerb statt. Dienstag, 2. Dezember, findet die Preiswettbewerb statt. Mittwoch, 3. Dezember, findet die Preiswettbewerb statt. Donnerstag, 4. Dezember, findet die Preiswettbewerb statt. Freitag, 5. Dezember, findet die Preiswettbewerb statt. Samstag, 6. Dezember, findet die Preiswettbewerb statt. Sonntag, 7. Dezember, findet die Preiswettbewerb statt. Montag, 8. Dezember, findet die Preiswettbewerb statt. Dienstag, 9. Dezember, findet die Preiswettbewerb statt. Mittwoch, 10. Dezember, findet die Preiswettbewerb statt. Donnerstag, 11. Dezember, findet die Preiswettbewerb statt. Freitag, 12. Dezember, findet die Preiswettbewerb statt. Samstag, 13. Dezember, findet die Preiswettbewerb statt. Sonntag, 14. Dezember, findet die Preiswettbewerb statt. Montag, 15. Dezember, findet die Preiswettbewerb statt. Dienstag, 16. Dezember, findet die Preiswettbewerb statt. Mittwoch, 17. Dezember, findet die Preiswettbewerb statt. Donnerstag, 18. Dezember, findet die Preiswettbewerb statt. Freitag, 19. Dezember, findet die Preiswettbewerb statt. Samstag, 20. Dezember, findet die Preiswettbewerb statt. Sonntag, 21. Dezember, findet die Preiswettbewerb statt. Montag, 22. Dezember, findet die Preiswettbewerb statt. Dienstag, 23. Dezember, findet die Preiswettbewerb statt. Mittwoch, 24. Dezember, findet die Preiswettbewerb statt. Donnerstag, 25. Dezember, findet die Preiswettbewerb statt. Freitag, 26. Dezember, findet die Preiswettbewerb statt. Samstag, 27. Dezember, findet die Preiswettbewerb statt. Sonntag, 28. Dezember, findet die Preiswettbewerb statt. Montag, 29. Dezember, findet die Preiswettbewerb statt. Dienstag, 30. Dezember, findet die Preiswettbewerb statt. Mittwoch, 31. Dezember, findet die Preiswettbewerb statt. Donnerstag, 1. Januar, findet die Preiswettbewerb statt. Freitag, 2. Januar, findet die Preiswettbewerb statt. Samstag, 3. Januar, findet die Preiswettbewerb statt. Sonntag, 4. Januar, findet die Preiswettbewerb statt. Montag, 5. Januar, findet die Preiswettbewerb statt. Dienstag, 6. Januar, findet die Preiswettbewerb statt. Mittwoch, 7. Januar, findet die Preiswettbewerb statt. Donnerstag, 8. Januar, findet die Preiswettbewerb statt. Freitag, 9. Januar, findet die Preiswettbewerb statt. Samstag, 10. Januar, findet die Preiswettbewerb statt. Sonntag, 11. Januar, findet die Preiswettbewerb statt. Montag, 12. Januar, findet die Preiswettbewerb statt. Dienstag, 13. Januar, findet die Preiswettbewerb statt. Mittwoch, 14. Januar, findet die Preiswettbewerb statt. Donnerstag, 15. Januar, findet die Preiswettbewerb statt. Freitag, 16. Januar, findet die Preiswettbewerb statt. Samstag, 17. Januar, findet die Preiswettbewerb statt. Sonntag, 18. Januar, findet die Preiswettbewerb statt. Montag, 19. Januar, findet die Preiswettbewerb statt. Dienstag, 20. Januar, findet die Preiswettbewerb statt. Mittwoch, 21. Januar, findet die Preiswettbewerb statt. Donnerstag, 22. Januar, findet die Preiswettbewerb statt. Freitag, 23. Januar, findet die Preiswettbewerb statt. Samstag, 24. Januar, findet die Preiswettbewerb statt. Sonntag, 25. Januar, findet die Preiswettbewerb statt. Montag, 26. Januar, findet die Preiswettbewerb statt. Dienstag, 27. Januar, findet die Preiswettbewerb statt. Mittwoch, 28. Januar, findet die Preiswettbewerb statt. Donnerstag, 29. Januar, findet die Preiswettbewerb statt. Freitag, 30. Januar, findet die Preiswettbewerb statt. Samstag, 31. Januar, findet die Preiswettbewerb statt. Sonntag, 1. Februar, findet die Preiswettbewerb statt. Montag, 2. Februar, findet die Preiswettbewerb statt. Dienstag, 3. Februar, findet die Preiswettbewerb statt. Mittwoch, 4. Februar, findet die Preiswettbewerb statt. Donnerstag, 5. Februar, findet die Preiswettbewerb statt. Freitag, 6. Februar, findet die Preiswettbewerb statt. Samstag, 7. Februar, findet die Preiswettbewerb statt. Sonntag, 8. Februar, findet die Preiswettbewerb statt. Montag, 9. Februar, findet die Preiswettbewerb statt. Dienstag, 10. Februar, findet die Preiswettbewerb statt. Mittwoch, 11. Februar, findet die Preiswettbewerb statt. Donnerstag, 12. Februar, findet die Preiswettbewerb statt. Freitag, 13. Februar, findet die Preiswettbewerb statt. Samstag, 14. Februar, findet die Preiswettbewerb statt. Sonntag, 15. Februar, findet die Preiswettbewerb statt. Montag, 16. Februar, findet die Preiswettbewerb statt. Dienstag, 17. Februar, findet die Preiswettbewerb statt. Mittwoch, 18. Februar, findet die Preiswettbewerb statt. Donnerstag, 19. Februar, findet die Preiswettbewerb statt. Freitag, 20. Februar, findet die Preiswettbewerb statt. Samstag, 21. Februar, findet die Preiswettbewerb statt. Sonntag, 22. Februar, findet die Preiswettbewerb statt. Montag, 23. Februar, findet die Preiswettbewerb statt. Dienstag, 24. Februar, findet die Preiswettbewerb statt. Mittwoch, 25. Februar, findet die Preiswettbewerb statt. Donnerstag, 26. Februar, findet die Preiswettbewerb statt. Freitag, 27. Februar, findet die Preiswettbewerb statt. Samstag, 28. Februar, findet die Preiswettbewerb statt. Sonntag, 29. Februar, findet die Preiswettbewerb statt. Montag, 30. Februar, findet die Preiswettbewerb statt. Dienstag, 1. März, findet die Preiswettbewerb statt. Mittwoch, 2. März, findet die Preiswettbewerb statt. Donnerstag, 3. März, findet die Preiswettbewerb statt. Freitag, 4. März, findet die Preiswettbewerb statt. Samstag, 5. März, findet die Preiswettbewerb statt. Sonntag, 6. März, findet die Preiswettbewerb statt. Montag, 7. März, findet die Preiswettbewerb statt. Dienstag, 8. März, findet die Preiswettbewerb statt. Mittwoch, 9. März, findet die Preiswettbewerb statt. Donnerstag, 10. März, findet die Preiswettbewerb statt. Freitag, 11. März, findet die Preiswettbewerb statt. Samstag, 12. März, findet die Preiswettbewerb statt. Sonntag, 13. März, findet die Preiswettbewerb statt. Montag, 14. März, findet die Preiswettbewerb statt. Dienstag, 15. März, findet die Preiswettbewerb statt. Mittwoch, 16. März, findet die Preiswettbewerb statt. Donnerstag, 17. März, findet die Preiswettbewerb statt. Freitag, 18. März, findet die Preiswettbewerb statt. Samstag, 19. März, findet die Preiswettbewerb statt. Sonntag, 20. März, findet die Preiswettbewerb statt. Montag, 21. März, findet die Preiswettbewerb statt. Dienstag, 22. März, findet die Preiswettbewerb statt. Mittwoch, 23. März, findet die Preiswettbewerb statt. Donnerstag, 24. März, findet die Preiswettbewerb statt. Freitag, 25. März, findet die Preiswettbewerb statt. Samstag, 26. März, findet die Preiswettbewerb statt. Sonntag, 27. März, findet die Preiswettbewerb statt. Montag, 28. März, findet die Preiswettbewerb statt. Dienstag, 29. März, findet die Preiswettbewerb statt. Mittwoch, 30. März, findet die Preiswettbewerb statt. Donnerstag, 31. März, findet die Preiswettbewerb statt. Freitag, 1. April, findet die Preiswettbewerb statt. Samstag, 2. April, findet die Preiswettbewerb statt. Sonntag, 3. April, findet die Preiswettbewerb statt. Montag, 4. April, findet die Preiswettbewerb statt. Dienstag, 5. April, findet die Preiswettbewerb statt. Mittwoch, 6. April, findet die Preiswettbewerb statt. Donnerstag, 7. April, findet die Preiswettbewerb statt. Freitag, 8. April, findet die Preiswettbewerb statt. Samstag, 9. April, findet die Preiswettbewerb statt. Sonntag, 10. April, findet die Preiswettbewerb statt. Montag, 11. April, findet die Preiswettbewerb statt. Dienstag, 12. April, findet die Preiswettbewerb statt. Mittwoch, 13. April, findet die Preiswettbewerb statt. Donnerstag, 14. April, findet die Preiswettbewerb statt. Freitag, 15. April, findet die Preiswettbewerb statt. Samstag, 16. April, findet die Preiswettbewerb statt. Sonntag, 17. April, findet die Preiswettbewerb statt. Montag, 18. April, findet die Preiswettbewerb statt. Dienstag, 19. April, findet die Preiswettbewerb statt. Mittwoch, 20. April, findet die Preiswettbewerb statt. Donnerstag, 21. April, findet die Preiswettbewerb statt. Freitag, 22. April, findet die Preiswettbewerb statt. Samstag, 23. April, findet die Preiswettbewerb statt. Sonntag, 24. April, findet die Preiswettbewerb statt. Montag, 25. April, findet die Preiswettbewerb statt. Dienstag, 26. April, findet die Preiswettbewerb statt. Mittwoch, 27. April, findet die Preiswettbewerb statt. Donnerstag, 28. April, findet die Preiswettbewerb statt. Freitag, 29. April, findet die Preiswettbewerb statt. Samstag, 30. April, findet die Preiswettbewerb statt. Sonntag, 1. Mai, findet die Preiswettbewerb statt. Montag, 2. Mai, findet die Preiswettbewerb statt. Dienstag, 3. Mai, findet die Preiswettbewerb statt. Mittwoch, 4. Mai, findet die Preiswettbewerb statt. Donnerstag, 5. Mai, findet die Preiswettbewerb statt. Freitag, 6. Mai, findet die Preiswettbewerb statt. Samstag, 7. Mai, findet die Preiswettbewerb statt. Sonntag, 8. Mai, findet die Preiswettbewerb statt. Montag, 9. Mai, findet die Preiswettbewerb statt. Dienstag, 10. Mai, findet die Preiswettbewerb statt. Mittwoch, 11. Mai, findet die Preiswettbewerb statt. Donnerstag, 12. Mai, findet die Preiswettbewerb statt. Freitag, 13. Mai, findet die Preiswettbewerb statt. Samstag, 14. Mai, findet die Preiswettbewerb statt. Sonntag, 15. Mai, findet die Preiswettbewerb statt. Montag, 16. Mai, findet die Preiswettbewerb statt. Dienstag, 17. Mai, findet die Preiswettbewerb statt. Mittwoch, 18. Mai, findet die Preiswettbewerb statt. Donnerstag, 19. Mai, findet die Preiswettbewerb statt. Freitag, 20. Mai, findet die Preiswettbewerb statt. Samstag, 21. Mai, findet die Preiswettbewerb statt. Sonntag, 22. Mai, findet die Preiswettbewerb statt. Montag, 23. Mai, findet die Preiswettbewerb statt. Dienstag, 24. Mai, findet die Preiswettbewerb statt. Mittwoch, 25. Mai, findet die Preiswettbewerb statt. Donnerstag, 26. Mai, findet die Preiswettbewerb statt. Freitag, 27. Mai, findet die Preiswettbewerb statt. Samstag, 28. Mai, findet die Preiswettbewerb statt. Sonntag, 29. Mai, findet die Preiswettbewerb statt. Montag, 30. Mai, findet die Preiswettbewerb statt. Dienstag, 31. Mai, findet die Preiswettbewerb statt. Mittwoch, 1. Juni, findet die Preiswettbewerb statt. Donnerstag, 2. Juni, findet die Preiswettbewerb statt. Freitag, 3. Juni, findet die Preiswettbewerb statt. Samstag, 4. Juni, findet die Preiswettbewerb statt. Sonntag, 5. Juni, findet die Preiswettbewerb statt. Montag, 6. Juni, findet die Preiswettbewerb statt. Dienstag, 7. Juni, findet die Preiswettbewerb statt. Mittwoch, 8. Juni, findet die Preiswettbewerb statt. Donnerstag, 9. Juni, findet die Preiswettbewerb statt. Freitag, 10. Juni, findet die Preiswettbewerb statt. Samstag, 11. Juni, findet die Preiswettbewerb statt. Sonntag, 12. Juni, findet die Preiswettbewerb statt. Montag, 13. Juni, findet die Preiswettbewerb statt. Dienstag, 14. Juni, findet die Preiswettbewerb statt. Mittwoch, 15. Juni, findet die Preiswettbewerb statt. Donnerstag, 16. Juni, findet die Preiswettbewerb statt. Freitag, 17. Juni, findet die Preiswettbewerb statt. Samstag, 18. Juni, findet die Preiswettbewerb statt. Sonntag, 19. Juni, findet die Preiswettbewerb statt. Montag, 20. Juni, findet die Preiswettbewerb statt. Dienstag, 21. Juni, findet die Preiswettbewerb statt. Mittwoch, 22. Juni, findet die Preiswettbewerb statt. Donnerstag, 23. Juni, findet die Preiswettbewerb statt. Freitag, 24. Juni, findet die Preiswettbewerb statt. Samstag, 25. Juni, findet die Preiswettbewerb statt. Sonntag, 26. Juni, findet die Preiswettbewerb statt. Montag, 27. Juni, findet die Preiswettbewerb statt. Dienstag, 28. Juni, findet die Preiswettbewerb statt. Mittwoch, 29. Juni, findet die Preiswettbewerb statt. Donnerstag, 30. Juni, findet die Preiswettbewerb statt. Freitag, 1. Juli, findet die Preiswettbewerb statt. Samstag, 2. Juli, findet die Preiswettbewerb statt. Sonntag, 3. Juli, findet die Preiswettbewerb statt. Montag, 4. Juli, findet die Preiswettbewerb statt. Dienstag, 5. Juli, findet die Preiswettbewerb statt. Mittwoch, 6. Juli, findet die Preiswettbewerb statt. Donnerstag, 7. Juli, findet die Preiswettbewerb statt. Freitag, 8. Juli, findet die Preiswettbewerb statt. Samstag, 9. Juli, findet die Preiswettbewerb statt. Sonntag, 10. Juli, findet die Preiswettbewerb statt. Montag, 11. Juli, findet die Preiswettbewerb statt. Dienstag, 12. Juli, findet die Preiswettbewerb statt. Mittwoch, 13. Juli, findet die Preiswettbewerb statt. Donnerstag, 14. Juli, findet die Preiswettbewerb statt. Freitag, 15. Juli, findet die Preiswettbewerb statt. Samstag, 16. Juli, findet die Preiswettbewerb statt. Sonntag, 17. Juli, findet die Preiswettbewerb statt. Montag, 18. Juli, findet die Preiswettbewerb statt. Dienstag, 19. Juli, findet die Preiswettbewerb statt. Mittwoch, 20. Juli, findet die Preiswettbewerb statt. Donnerstag, 21. Juli, findet die Preiswettbewerb statt. Freitag, 22. Juli, findet die Preiswettbewerb statt. Samstag, 23. Juli, findet die Preiswettbewerb statt. Sonntag, 24. Juli, findet die Preiswettbewerb statt. Montag, 25. Juli, findet die Preiswettbewerb statt. Dienstag, 26. Juli, findet die Preiswettbewerb statt. Mittwoch, 27. Juli, findet die Preiswettbewerb statt. Donnerstag, 28. Juli, findet die Preiswettbewerb statt. Freitag, 29. Juli, findet die Preiswettbewerb statt. Samstag, 30. Juli, findet die Preiswettbewerb statt. Sonntag, 31. Juli, findet die Preiswettbewerb statt. Montag, 1. August, findet die Preiswettbewerb statt. Dienstag, 2. August, findet die Preiswettbewerb statt. Mittwoch, 3. August, findet die Preiswettbewerb statt. Donnerstag, 4. August, findet die Preiswettbewerb statt. Freitag, 5. August, findet die Preiswettbewerb statt. Samstag, 6. August, findet die Preiswettbewerb statt. Sonntag, 7. August, findet die Preiswettbewerb statt. Montag, 8. August, findet die Preiswettbewerb statt. Dienstag, 9. August, findet die Preiswettbewerb statt. Mittwoch, 10. August, findet die Preiswettbewerb statt. Donnerstag, 11. August, findet die Preiswettbewerb statt. Freitag, 12. August, findet die Preiswettbewerb statt. Samstag, 13. August, findet die Preiswettbewerb statt. Sonntag, 14. August, findet die Preiswettbewerb statt. Montag, 15. August, findet die Preiswettbewerb statt. Dienstag, 16. August, findet die Preiswettbewerb statt. Mittwoch, 17. August, findet die Preiswettbewerb statt. Donnerstag, 18. August, findet die Preiswettbewerb statt. Freitag, 19. August, findet die Preiswettbewerb statt. Samstag, 20. August, findet die Preiswettbewerb statt. Sonntag, 21. August, findet die Preiswettbewerb statt. Montag, 22. August, findet die Preiswettbewerb statt. Dienstag, 23. August, findet die Preiswettbewerb statt. Mittwoch, 24. August, findet die Preiswettbewerb statt. Donnerstag, 25. August, findet die Preiswettbewerb statt. Freitag, 26. August, findet die Preiswettbewerb statt. Samstag, 27. August, findet die Preiswettbewerb statt. Sonntag, 28. August, findet die Preiswettbewerb statt. Montag, 29. August, findet die Preiswettbewerb statt. Dienstag, 30. August, findet die Preiswettbewerb statt. Mittwoch, 31. August, findet die Preiswettbewerb statt. Donnerstag, 1. September, findet die Preiswettbewerb statt. Freitag, 2. September, findet die Preiswettbewerb statt. Samstag, 3. September, findet die Preiswettbewerb statt. Sonntag, 4. September, findet die Preiswettbewerb statt. Montag, 5. September, findet die Preiswettbewerb statt. Dienstag, 6. September, findet die Preiswettbewerb statt. Mittwoch, 7. September, findet die Preiswettbewerb statt. Donnerstag, 8. September, findet die Preiswettbewerb statt. Freitag, 9. September, findet die Preiswettbewerb statt. Samstag, 10. September, findet die Preiswettbewerb statt. Sonntag, 11. September, findet die Preiswettbewerb statt. Montag, 12. September, findet die Preiswettbewerb statt. Dienstag, 13. September, findet die Preiswettbewerb statt. Mittwoch, 14. September, findet die Preiswettbewerb statt. Donnerstag, 15. September, findet die Preiswettbewerb statt. Freitag, 16. September, findet die Preiswettbewerb statt. Samstag, 17. September, findet die Preiswettbewerb statt. Sonntag, 18. September, findet die Preiswettbewerb statt. Montag, 19. September, findet die Preiswettbewerb statt. Dienstag, 20. September, findet die Preiswettbewerb statt. Mittwoch, 21. September, findet die Preiswettbewerb statt. Donnerstag, 22. September, findet die Preiswettbewerb statt. Freitag, 23. September, findet die Preiswettbewerb statt. Samstag, 24. September, findet die Preiswettbewerb statt. Sonntag, 25. September, findet die Preiswettbewerb statt. Montag, 26. September, findet die Preiswettbewerb statt. Dienstag, 27. September, findet die Preiswettbewerb statt. Mittwoch, 28. September, findet die Preiswettbewerb statt. Donnerstag, 29. September, findet die Preiswettbewerb statt. Freitag, 30. September, findet die Preiswettbewerb statt. Samstag, 1. Oktober, findet die Preiswettbewerb statt. Sonntag, 2. Oktober, findet die Preiswettbewerb statt. Montag, 3. Oktober, findet die Preiswettbewerb statt. Dienstag, 4. Oktober, findet die Preiswettbewerb statt. Mittwoch, 5. Oktober, findet die Preiswettbewerb statt. Donnerstag, 6. Oktober, findet die Preiswettbewerb statt. Freitag, 7. Oktober, findet die Preiswettbewerb statt. Samstag, 8. Oktober, findet die Preiswettbewerb statt. Sonntag, 9. Oktober, findet die Preiswettbewerb statt. Montag, 10. Oktober, findet die Preiswettbewerb statt. Dienstag, 11. Oktober, findet die Preiswettbewerb statt. Mittwoch, 12. Oktober, findet die Preiswettbewerb statt. Donnerstag, 13. Oktober, findet die Preiswettbewerb statt. Freitag, 14. Oktober, findet die Preiswettbewerb statt. Samstag, 15. Oktober, findet die Preiswettbewerb statt. Sonntag, 16. Oktober, findet die Preiswettbewerb statt. Montag, 17. Oktober, findet die Preiswettbewerb statt. Dienstag, 18. Oktober, findet die Preiswettbewerb statt. Mittwoch, 19. Oktober, findet die Preiswettbewerb statt. Donnerstag, 20. Oktober, findet die Preiswettbewerb statt. Freitag, 21. Oktober, findet die Preiswettbewerb statt. Samstag, 22. Oktober, findet die Preiswettbewerb statt. Sonntag, 23. Oktober, findet die Preiswettbewerb statt. Montag, 24. Oktober, findet die Preiswettbewerb statt. Dienstag, 25. Oktober, findet die Preiswettbewerb statt. Mittwoch, 26. Oktober, findet die Preiswettbewerb statt. Donnerstag, 27. Oktober, findet die Preiswettbewerb statt. Freitag, 28. Oktober, findet die Preiswettbewerb statt. Samstag, 29. Oktober, findet die Preiswettbewerb statt. Sonntag, 30. Oktober, findet die Preiswettbewerb statt. Montag, 31. Oktober, findet die Preiswettbewerb statt. Dienstag, 1. November, findet die Preiswettbewerb statt. Mittwoch, 2. November, findet die Preiswettbewerb statt. Donnerstag, 3. November, findet die Preiswettbewerb statt. Freitag, 4. November, findet die Preiswettbewerb statt. Samstag, 5. November, findet die Preiswettbewerb statt. Sonntag, 6. November, findet die Preiswettbewerb statt. Montag, 7. November, findet die Preiswettbewerb statt. Dienstag, 8. November, findet die Preiswettbewerb statt. Mittwoch, 9. November, findet die Preiswettbewerb statt. Donnerstag, 10. November, findet die Preiswettbewerb statt. Freitag, 11. November, findet die Preiswettbewerb statt. Samstag, 12. November, findet die Preiswettbewerb statt. Sonntag, 13. November, findet die Preiswettbewerb statt. Montag, 14. November, findet die Preiswettbewerb statt. Dienstag, 15. November, findet die Preiswettbewerb statt. Mittwoch, 16. November, findet die Preiswettbewerb statt. Donnerstag, 17. November, findet die Preiswettbewerb statt. Freitag, 18. November, findet die Preiswettbewerb statt. Samstag, 19. November, findet die Preiswettbewerb statt. Sonntag, 20. November, findet die Preiswettbewerb statt. Montag, 21. November, findet die Preiswettbewerb statt. Dienstag, 22. November, findet die Preiswettbewerb statt. Mittwoch, 23. November, findet die Preiswettbewerb statt. Donnerstag, 24. November, findet die Preiswettbewerb statt. Freitag, 25. November, findet die Preiswettbewerb statt. Samstag, 26. November, findet die Preiswettbewerb statt. Sonntag, 27. November, findet die Preiswettbewerb statt. Montag, 28. November, findet die Preiswettbewerb statt. Dienstag, 29. November, findet die Preiswettbewerb statt. Mittwoch, 30. November, findet die Preiswettbewerb statt. Donnerstag, 1. Dezember, findet die Preiswettbewerb statt. Freitag, 2. Dezember, findet die Preiswettbewerb statt. Samstag, 3. Dezember, findet die Preiswettbewerb statt. Sonntag, 4. Dezember, findet die Preiswettbewerb statt. Montag, 5. Dezember, findet die Preiswettbewerb statt. Dienstag, 6. Dezember, findet die Preiswettbewerb statt. Mittwoch, 7. Dezember, findet die Preiswettbewerb statt. Donnerstag, 8. Dezember, findet die Preiswettbewerb statt. Freitag, 9. Dezember, findet die Preiswettbewerb statt. Samstag, 10. Dezember, findet die Preiswettbewerb statt. Sonntag, 11. Dezember, findet die Preiswettbewerb statt. Montag, 12. Dezember, findet die Preiswettbewerb statt. Dienstag, 13. Dezember, findet die Preiswettbewerb statt. Mittwoch, 14. Dezember, findet die Preiswettbewerb statt. Donnerstag, 15. Dezember, findet die Preiswettbewerb statt. Freitag, 16. Dezember, findet die Preiswettbewerb statt. Samstag, 17. Dezember, findet die Preiswettbewerb statt. Sonntag, 18. Dezember, findet die Preiswettbewerb statt. Montag, 19. Dezember, findet die Preiswettbewerb statt. Dienstag, 20. Dezember, findet die Preiswettbewerb statt. Mittwoch, 21. Dezember, findet die Preiswettbewerb statt. Donnerstag, 22. Dezember, findet die Preiswettbewerb statt. Freitag, 23. Dezember, findet die Preiswettbewerb statt. Samstag, 24. Dezember, findet die Preiswettbewerb statt. Sonntag, 25. Dezember, findet die Preiswettbewerb statt. Montag, 26. Dezember, findet die Preiswettbewerb statt. Dienstag, 27. Dezember, findet die Preiswettbewerb statt. Mittwoch, 28. Dezember, findet die Preiswettbewerb statt. Donnerstag, 29. Dezember, findet die Preiswettbewerb statt. Freitag, 30. Dezember, findet die Preiswettbewerb statt. Samstag, 31. Dezember, findet die Preiswettbewerb statt. Sonntag, 1. Januar, findet die Preiswettbewerb statt. Montag, 2. Januar, findet die Preiswettbewerb statt. Dienstag, 3. Januar, findet die Preiswettbewerb statt. Mittwoch, 4. Januar, findet die Preiswettbewerb statt. Donnerstag, 5. Januar, findet die Preiswettbewerb statt. Freitag, 6. Januar, findet die Preiswettbewerb statt. Samstag, 7. Januar, findet die Preiswettbewerb statt. Sonntag, 8. Januar, findet die Preiswettbewerb statt. Montag, 9. Januar, findet die Preiswettbewerb statt. Dienstag, 10. Januar, findet die Preiswettbewerb statt. Mittwoch, 11. Januar, findet die Preiswettbewerb statt. Donnerstag, 12. Januar, findet die Preiswettbewerb statt. Freitag, 13. Januar, findet die Preiswettbewerb statt. Samstag, 14. Januar, findet die Preiswettbewerb statt. Sonntag, 15. Januar, findet die Preiswettbewerb statt. Montag, 16. Januar, findet die Preiswettbewerb statt. Dienstag, 17. Januar, findet die Preiswettbewerb statt. Mittwoch, 18. Januar, findet die Preiswettbewerb statt. Donnerstag, 19. Januar, findet die Preiswettbewerb statt. Freitag, 20. Januar, findet die Preiswettbewerb statt. Samstag, 21. Januar, findet die Preiswettbewerb statt. Sonntag, 22. Januar, findet die Preiswettbewerb statt. Montag, 23. Januar, findet die Preiswettbewerb statt. Dienstag, 24. Januar, findet die Preiswettbewerb statt. Mittwoch, 25. Januar, findet die Preiswettbewerb statt. Donnerstag, 26. Januar, findet die Preiswettbewerb statt. Freitag, 27. Januar, findet die Preiswettbewerb statt. Samstag, 28. Januar, findet die Preiswettbewerb statt. Sonntag, 29. Januar, findet die Preiswettbewerb statt. Montag, 30. Januar, findet die Preiswettbewerb statt. Dienstag, 31. Januar, findet die Preiswettbewerb statt. Mittwoch, 1. Februar, findet die Preiswettbewerb statt. Donnerstag, 2. Februar, findet die Preiswettbewerb statt. Freitag, 3. Februar, findet die Preiswettbewerb statt. Samstag, 4. Februar, findet die Preiswettbewerb statt. Sonntag, 5. Februar, findet die Preiswettbewerb statt. Montag, 6. Februar, findet die Preiswettbewerb statt. Dienstag, 7. Februar, findet die Preiswettbewerb statt. Mittwoch, 8. Februar, findet die Preiswettbewerb statt. Donnerstag, 9. Februar, findet die Preiswettbewerb statt. Freitag, 10. Februar, findet die Preiswettbewerb statt. Samstag, 11. Februar, findet die Preiswettbewerb statt. Sonntag, 12. Februar, findet die Preiswettbewerb statt. Montag, 13. Februar, findet die Preiswettbewerb statt. Dienstag, 14. Februar, findet die Preiswettbewerb statt. Mittwoch, 15. Februar, findet die Preiswettbewerb statt. Donnerstag, 16. Februar, findet die Preiswettbewerb statt. Freitag, 17. Februar, findet die Preiswettbewerb statt. Samstag, 18. Februar, findet die Preiswettbewerb statt. Sonntag, 19. Februar, findet die Preiswettbewerb statt. Montag, 20. Februar, findet die Preiswettbewerb statt. Dienstag, 21. Februar, findet die Preiswettbewerb statt. Mittwoch, 22. Februar, findet die Preiswettbewerb statt. Donnerstag, 23. Februar, findet die Preiswettbewerb statt. Freitag, 24. Februar, findet die Preiswettbewerb statt. Samstag, 25. Februar, findet die Preiswettbewerb statt. Sonntag, 26. Februar, findet die Preiswettbewerb statt. Montag, 27. Februar, findet die Preiswettbewerb statt. Dienstag, 28. Februar, findet die Preiswettbewerb statt. Mittwoch, 29. Februar, findet die Preiswettbewerb statt. Donnerstag, 30. Februar, findet die Preiswettbewerb statt. Freitag, 1. März, findet die Preiswettbewerb statt. Samstag, 2. März, findet die Preiswettbewerb statt. Sonntag, 3. März, findet die Preiswettbewerb statt. Montag, 4. März, findet die Preiswettbewerb statt. Dienstag, 5. März, findet die Preiswettbewerb statt. Mittwoch, 6. März, findet die Preiswettbewerb statt. Donnerstag, 7. März, findet die Preiswettbewerb statt. Freitag, 8. März, findet die Preiswettbewerb statt. Samstag, 9. März, findet die Preiswettbewerb statt. Sonntag, 10. März, findet die Preiswettbewerb statt. Montag, 11. März, findet die Preiswettbewerb statt. Dienstag, 12. März, findet die Preiswettbewerb statt. Mittwoch, 13. März, findet die Preiswettbewerb statt. Donnerstag, 14. März, findet die Preiswettbewerb statt. Freitag, 15. März, findet die Preiswettbewerb statt. Samstag, 16. März, findet die Preiswettbewerb statt. Sonntag, 17. März, findet die Preiswettbewerb statt. Montag, 18. März, findet die Preiswettbewerb statt. Dienstag, 19. März, findet die Preiswettbewerb statt. Mittwoch, 20. März, findet die Preiswettbewerb statt. Donnerstag, 21. März, findet die Preiswettbewerb statt. Freitag, 22. März, findet die Preiswettbewerb statt. Samstag, 23. März, findet die Preiswettbewerb statt. Sonntag, 24. März, findet die Preiswettbewerb statt. Montag, 25. März, findet die Preiswettbewerb statt. Dienstag, 26. März, findet die Preiswettbewerb statt. Mittwoch, 27. März, findet die Preiswettbewerb statt. Donnerstag, 28. März, findet die Preiswettbewerb statt. Freitag, 29. März, findet die Preiswettbewerb statt. Samstag, 30. März, findet die Preiswettbewerb statt. Sonntag, 31. März, findet die Preiswettbewerb statt. Montag, 1. April, findet die Preiswettbewerb statt. Dienstag, 2. April, findet die Preiswettbewerb statt. Mittwoch, 3. April, findet die Preiswettbewerb statt. Donnerstag, 4. April, findet die Preiswettbewerb statt. Freitag, 5. April, findet die Preiswettbewerb statt. Samstag, 6. April, findet die Preiswettbewerb statt. Sonntag, 7. April, findet die Preiswettbewerb statt. Montag, 8. April, findet die Preiswettbewerb statt. Dienstag, 9. April, findet die Preiswettbewerb statt. Mittwoch, 10. April, findet die Preiswettbewerb statt. Donnerstag, 11. April, findet die Preiswettbewerb statt. Freitag, 12. April, findet die Preiswettbewerb statt. Samstag, 13. April, findet die Preiswettbewerb statt. Sonntag, 14. April, findet die Preiswettbewerb statt. Montag, 15. April, findet die Preiswettbewerb statt. Dienstag, 16. April, findet die Preiswettbewerb statt. Mittwoch, 17. April, findet die Preiswettbewerb statt. Donnerstag, 18. April, findet die Preiswettbewerb statt. Freitag, 19. April, findet die Preiswettbewerb statt. Samstag, 20. April, findet die Preiswettbewerb statt. Sonntag, 21. April, findet die Preiswettbewerb statt. Montag, 22. April, findet die Preiswettbewerb statt. Dienstag, 23. April, findet die Preiswettbewerb statt. Mittwoch, 24. April, findet die Preiswettbewerb statt. Donnerstag, 25. April, findet die Preiswettbewerb statt. Freitag, 26. April, findet die Preiswettbewerb statt. Samstag, 27. April, findet die Preiswettbewerb statt. Sonntag, 28. April, findet die Preiswettbewerb statt. Montag, 29. April, findet die Preiswettbewerb statt. Dienstag, 30. April, findet die Preiswettbewerb statt. Mittwoch, 1. Mai, findet die Preiswettbewerb statt. Donnerstag, 2. Mai, findet die Preiswettbewerb statt. Freitag, 3. Mai, findet die Preiswettbewerb statt. Samstag, 4. Mai, findet die Preiswettbewerb statt. Sonntag, 5. Mai, findet die Preiswettbewerb statt. Montag, 6. Mai, findet die Preiswettbewerb statt. Dienstag, 7. Mai, findet die Preiswettbewerb statt. Mittwoch, 8. Mai, findet die Preiswettbewerb statt. Donnerstag, 9. Mai, findet die Preiswettbewerb statt. Freitag, 10. Mai, findet die Preiswettbewerb statt. Samstag, 11. Mai, findet die Preiswettbewerb statt. Sonntag, 12. Mai, findet die Preiswettbewerb statt. Montag, 13. Mai, findet die Preiswettbewerb statt. Dienstag, 14. Mai, findet die Preiswettbewerb statt. Mittwoch, 15. Mai, findet die Preiswettbewerb statt. Donnerstag, 16. Mai, findet die Preiswettbewerb statt. Freitag, 17. Mai, findet die Preiswettbewerb statt. Samstag, 18. Mai, findet die Preiswettbewerb statt. Sonntag, 19. Mai, findet die Preiswettbewerb statt. Montag, 20. Mai, findet die Preiswettbewerb statt. Dienstag, 21. Mai, findet die Preiswettbewerb statt. Mittwoch, 22. Mai, findet die Preiswettbewerb statt. Donnerstag, 23. Mai, findet die Preiswettbewerb statt. Freitag, 24. Mai, findet die Preiswettbewerb statt. Samstag, 25. Mai, findet die Preiswettbewerb statt. Sonntag, 26. Mai, findet die Preiswettbewerb statt. Montag, 27. Mai, findet die Preiswettbewerb statt. Dienstag, 28. Mai, findet die Preiswettbewerb statt. Mittwoch, 29. Mai, findet die Preiswettbewerb statt. Donnerstag, 30. Mai, findet die Preiswettbewerb statt. Freitag, 31. Mai, findet die Preiswettbewerb statt. Samstag, 1. Juni, findet die Preiswettbewerb statt. Sonntag, 2. Juni, findet die Preiswettbewerb statt. Montag, 3. Juni, findet die Preiswettbewerb statt. Dienstag, 4. Juni, findet die Preiswettbewerb statt. Mittwoch, 5. Juni, findet die Preiswettbewerb statt. Donnerstag, 6. Juni, findet die Preiswettbewerb statt. Freitag, 7. Juni, findet die Preiswettbewerb statt. Samstag, 8. Juni, findet die Preiswettbewerb statt. Sonntag, 9. Juni, findet die Preiswettbewerb statt. Montag, 10. Juni, findet die Preiswettbewerb statt. Dienstag, 11. Juni, findet die Preiswettbewerb statt. Mittwoch, 12. Juni, findet die Preiswettbewerb statt. Donnerstag, 13. Juni, findet die Preiswettbewerb statt. Freitag, 14. Juni, findet die Preiswettbewerb statt. Samstag, 15. Juni, findet die Preiswettbewerb statt. Sonntag, 16. Juni, findet die Preiswettbewerb statt. Montag, 17. Juni, findet die Preiswettbewerb statt. Dienstag, 18. Juni, findet die Preiswettbewerb statt. Mittwoch, 19. Juni, findet die Preiswettbewerb statt. Donnerstag, 20. Juni, findet die Preiswettbewerb statt. Freitag, 21. Juni, findet die Preiswettbewerb statt. Samstag, 22. Juni, findet die Preiswettbewerb statt. Sonntag, 23. Juni, findet die Preiswettbewerb statt. Montag, 24. Juni, findet die Preiswettbewerb statt. Dienstag, 25. Juni, findet die Preiswettbewerb statt. Mittwoch, 26. Juni, findet die Preiswettbewerb statt. Donnerstag, 27. Juni, findet die Preiswettbewerb statt. Freitag, 28. Juni, findet die Preiswettbewerb statt. Samstag, 29. Juni, findet die Preiswettbewerb statt. Sonntag, 30. Juni, findet die Preiswettbewerb statt. Montag, 1. Juli, findet die Preiswettbewerb statt. Dienstag, 2. Juli, findet die Preiswettbewerb statt. Mittwoch, 3. Juli, findet die Preiswettbewerb statt. Donnerstag, 4. Juli, findet die Preiswettbewerb statt. Freitag, 5. Juli, findet die Preiswettbewerb statt. Samstag, 6. Juli, findet die Preiswettbewerb statt. Sonntag, 7. Juli, findet die Preiswettbewerb statt. Montag, 8. Juli, findet die Preiswettbewerb statt. Dienstag, 9. Juli, findet die Preiswettbewerb statt. Mittwoch, 10. Juli, findet die Preiswettbewerb statt. Donnerstag, 11. Juli, findet die Preiswettbewerb statt. Freitag, 12. Juli, findet die Preiswettbewerb statt. Samstag, 13. Juli, findet die Preiswettbewerb statt. Sonntag, 14. Juli, findet die Preiswettbewerb statt. Montag, 15. Juli, findet die Preiswettbewerb statt. Dienstag, 16. Juli, findet die Preiswettbewerb statt. Mittwoch, 17. Juli, findet die Preiswettbewerb statt. Donnerstag, 18. Juli, findet die Preiswettbewerb statt. Freitag, 19. Juli, findet die Preiswettbewerb statt. Samstag, 20. Juli, findet die Preiswettbewerb statt. Sonntag, 21. Juli, findet die Preiswettbewerb statt. Montag, 22. Juli, findet die Preiswettbewerb statt. Dienstag, 23. Juli, findet die Preiswettbewerb statt. Mittwoch, 24. Juli, findet die Preiswettbewerb statt. Donnerstag, 25. Juli, findet die Preiswettbewerb statt. Freitag, 26. Juli, findet die Preiswettbewerb statt. Samstag, 27. Juli, findet die Preiswettbewerb statt. Sonntag, 28. Juli, findet die Preiswettbewerb statt. Montag, 29. Juli, findet die Preiswettbewerb statt. Dienstag, 30. Juli, findet die Preiswettbewerb statt. Mittwoch, 31. Juli, findet die Preiswettbewerb statt. Donnerstag, 1. August, findet die Preiswettbewerb statt. Freitag, 2. August, findet die Preiswettbewerb statt. Samstag, 3. August, findet die Preiswettbewerb statt. Sonntag, 4. August, findet

Berschärfung des Ruhrkampfes

Wollen die Eisenherren den Kampf bis zum Ruin der Wirtschaft führen?

SPD. Die Eisenherren wollen nicht einlenken. Sie wollen nach wie vor die Entscheidung des Reichsarbeitsgerichts abwarten. Bist das Reichsarbeitsgericht den Schiedsspruch aufrecht, dann werden sie mit der Stilllegung operieren. Bist der Schiedsspruch verworfen, dann setzen sie ihre Bestimmung auf die Kommunisten. Sie wollen den Konflikt auf beiden Seiten zu ihren Gunsten lösen. Warum? Weil die Eisenherren große Dinge im Kopf haben, weil es ihnen um mehr als um einen Schiedsspruch geht. Die Besetzung der Arbeitsüberzeugung plaudert das unvorsichtig aus. Sie scheitern.

Es geht in der Tat um mehr als um eine einfache Forderung; es geht um den Bestand der deutschen Wirtschaft, um die Freiheit des Unternehmertums, das in Deutschland der einst als Stütze des Staates galt. Die Gewerkschaften sind, wie es eindeutig genug in Hamburg zum Ausdruck gekommen ist, den Erfordernissen der freien Wirtschaft durch eine Isolierung über, wie es wider begehrt wird, eine demokratische Wirtschaft. — Diese große Gefahr werde, so flüchtiger Arbeitsüberzeugung mahndung hinzu, annehmend in Unternehmertum noch unterdrückt.

Was bedeutet dieses Gerücht? Es bedeutet, daß der Eisenherren den Konflikt vergrößern will. Die ganze deutsche Wirtschaft soll direkt und das Unternehmertum im weitesten Sinne indirekt für die Sache der Eisenherren im Spiel sein. Für nichts lassen sich aber Arbeiter — und der Staat — beschließen, doch vor allem aus Rechnern — nicht in einen offenen Kampf ein. Was ist der Kampfpreis?

Was ist nicht wunderbar, wenn die Ruhrklausurperierung folgen hätte wie der große englische Eisenkampf? Herrlich — so ein Kampf bis zum Zusammenbruch des Kampfgedankens in den Gewerkschaften! Alle vier Jahre werden heute in England die Kohlen gefördert, ohne daß man auf ein Werk, sei es in der Montan-, Textil- oder Stahlindustrie, daran denkt, die Anlagen zu modernisieren und dadurch die Produktion zu steigern, und die Arbeitslosigkeit steigt. Der englische Arbeiter hat mit sinkendem Lohn und steigender Arbeitszeit die Kohlen. Können man nicht auch in Deutschland eine ähnliche Entwicklung herbeiführen? Könnte man nicht auch in Deutschland eine Wirtschaftsbewegung in einem langen geräuschlosen Kampf bis zu einem Jahre hinaus gelähmt ist? Warum nicht? Warum warten wir mit einem solchen Kampf? Die Zeit drängt. Wirtschaftsdemokratie, Schlichtungsdemokratie, Wachstum der Gewerkschaften, politischer Fortschritt der Sozialdemokratie — wird es da noch sein, endlich mit einem letzten Versuch das Rad zurückzuwenden?

Die Ruhrklausurperierung ist der erste Schritt zu einem solchen Kampf. Die Forderung der Eisenherren hat nur einen Fehler: sie ist nicht; denn die deutschen Gewerkschaften machen keine Kompromisse. Der ADGB hat bis jetzt zu dem Eisenkonflikt noch im Vorfeld gesprochen. Wer hat jetzt, dann schweigend, im Eisenkrieg liegen die Dinge ganz anders als in dem englischen Eisenkampf. Dort ein Streit, hier eine Kollisionsperierung. Dort kommunistische Einflüsse, hier Disziplin. Dort ein unangenehm Generalstreikexperiment, dann ein Zusammenstoß und danach der Versuch zur Organisation der Arbeiter durch die gewerkschaftliche Gesamtorganisation — ein unangenehm Beginnen. In Deutschland eine Abwehrbewegung gegen die Misshandlung eines staatlichen Arbeitervolkes. Recht und Moral, der Staat und seine Organe, die Seite der Arbeitgeber, die Gewerkschaften finanziell absolut ungeschwächt, diszipliniert und entschlossen auf eiserner Kraft jeden Stoß, der ihre Existenz bedroht, unerbittlich zurückzufahren. Wenn englische Arbeiter die öffentliche Meinung gegen die Arbeiter, bei der Ruhrklausurperierung für die Arbeiterschaft. Englischer Eisenkampf

und Ruhrklausurperierung — zwei total verschiedene Dinge. Eins nur ist richtig in dem Vergleich: Auch die deutschen Eisenherren möchten in irgendeiner Form die Dinge bis zum äußersten treiben, bis zu einem Zusammenbruch der Gewerkschaftsbewegung.

Die Eisenherren werden mit ihren gemeinsamen Wünschen kein Glück haben. Sie können die Kampfpläne verfechten und die Situation verschärfen. Ob sie aber das ganze deutsche Unternehmertum vor ihren Narren spannen können, ist doch mehr als fraglich. Es ist schon sehr zweifelhaft, ob sich die deutschen Metallindustriellen dazu hergeben, für die Eisenindustrie zu riskieren sie dabei doch allerhand Verluste. Sollten die Eisenherren wirklich bereit so stark sein, daß die ganze deutsche Metallindustrie sich in den Konflikt hineinzulassen lassen und Kopf und Krone riskieren muß? Wir möchten das vorerst noch nicht glauben.

Und der Vorstoß gegen die Unterhaltungsaktion des Staates? Von wem und wie soll die Unterhaltungsaktion rückgängig gemacht werden? Schon der Gedanke daran ist Wahnsinn. Brauchen die Eisenherren eine Regierungskaufkraft, weil sie keinen anderen Ausweg mehr sehen? Will sich die Deutsche Volkspartei, deren Wirtschaftminister in Hamburg die wirtschaftsdemokratische Parole keineswegs als eine Parole des Teufels betrachtet hat, von wahnwitzig gewordenen Leuten um wahnwitziger Projekte und Pläne wissen lassen, die die Regierung verdrängen lassen? Wenn die Eisenherren die Unterhaltungsaktion bis zu einem Generalstreik der Metallindustriellen und zu noch schlimmeren Treiben — sie dürfen sicher sein, daß sie damit gerade die Entwicklung beschleunigen werden, die sie rückgängig machen wollen: die Entwicklung zum sozialen Volkstaat.

Jedes Mittel ist ihnen recht

Eine ungeheuerliche Verächtlichmachung des Reichsarbeitsministeriums, die die Verhandlungsmöglichkeit im Eisenkonflikt bestimmt, hat sich die Kölnische Zeitung (in ihrer Nummer 682a vom Dienstag, dem 27. November) geleistet. Sie ließ sich aus Duisburg folgende Meldung telegraphieren:

„Es hat in Duisburger Kreisen Aufsehen erregt, daß der Sonderbeauftragte des westdeutschen Arbeitskampfes im Reichsarbeitsministerium, Oberregierungsrat Joachimsen, nicht nur am Samstag an den Verhandlungen vor dem Duisburger Landesarbeitsgericht teilgenommen, sondern auch vorher mit dem Vorsitzenden des Gerichts in Beratung genommen hat. Es würde nicht unangebracht zur Spannung der Lage beitragen, wenn das Reichsarbeitsministerium über den Zweck der Reise des Herrn Joachimsen Auskunft geben und die Behauptung zurückweisen könnte, daß das Reichsarbeitsministerium den Richter der II. Instanz kurz vor Beginn der Verhandlungen über die bekannten Auffassungen an amtlicher Stelle unterrichtet hat.“

In Reichsarbeitsministerium gibt es keinen Oberregierungsrat Joachimsen; gemeint ist Oberregierungsrat Joachim. Die Duisburger Zeitung hat gegenüber der Verächtlichmachung Joachimsens bereits folgende Verächtlichmachung veranlaßt:

Die Zeitungsnachricht, daß angeblich der Vertreter des Reichsarbeitsministeriums, Oberregierungsrat Joachim, kurz vor der Verhandlung über die Streitfrage des Duisburger Landesarbeitsgerichts in Beratung genommen habe, ist unrichtig. Richtig ist lediglich, daß Oberregierungsrat Joachim, der der Verhandlung als Zuhörer beizuhören wollte, sich einige Minuten vor Beginn der Sitzung dem Gerichtspräsidenten vorgestellt hat. Bei dieser kurzen persönlichen Begrüßung hat Oberregierungsrat Joachim in keiner Weise versucht, mit dem Richter in Beratung zu treten und

ihn über die Auffassung an amtlicher Stelle zu unterrichten. Es ist vielmehr über die zur Verhandlung kommende Angelegenheit überhaupt nichts gesprochen worden.

Das Reichsarbeitsministerium fügt dieser Mitteilung hinzu, daß es den künftigen Sachbearbeiter für Schlichtungsrecht und Arbeitsvermittlung, wie auch sonst ähnlich, als Zuhörer zu den Verhandlungen entsandt hat. In solchen Fällen entspricht es einem selbstverständlichen Gehot der Pflicht, daß der künftige Sachbearbeiter sich dem die Verhandlung leitenden Richter wie dem Chef der Behörde vorher vorstellt.

Was muß für eine Stimmung im Lager der Eisenherren herrschen, wenn man bereits zu vergifteten Waffen greift. Die Deutsche Allgemeine Zeitung, die die Verächtlichmachung der Kölnischen Zeitung weitergibt, fordert eine genaue Untersuchung unter Vernehmung der Beteiligten. Wenn ihr die Erklärung des Reichsarbeitsministeriums nicht genügt, vielleicht genügt ihr wenigstens die der Justizpressestelle Düsseldorf. Im übrigen: Wer so weitest

Ein Vorstoß der Volkspartei

Der Reichswirtschaftsminister will am Mittwoch im Kabinett seine Bedenken gegen die staatliche Unterhaltungsaktion für die Ruhrklausurperierung zur Sprache bringen.

Die volksparteiliche Kritik an der Unterhaltungsaktion richtet sich in erster Linie gegen den Wegfall der Bedürftigkeitsprüfung. Das muß um so mehr verwundern, als von allem Anfang an von den staatlichen und kommunalen Verwaltungsbeamten darauf hingewiesen wurde, daß die Durchführung der Bedürftigkeitsprüfung schon technisch unmöglich ist. Wo tausende Unterhaltungsbedürftiger in Frage kommen, ist eine Bedürftigkeitsprüfung nach den Bestimmungen der Fürsorgepflichtverordnung ein Ding der Unmöglichkeit. Entweder wird die Prüfung zu einer bloßen Formalität oder die Vielzahl der Unterhaltungsbedürftigen muß wochenlang warten, bis sie einen Pfennig in die Hand bekommt. Die Unterhaltungsaktion ist eben nicht mit der normalen Unterhaltung der Wohlfahrtspflege auf eine Stufe zu stellen. Dagegen mußte ja auch das Reich von vornherein Brechen bei der Aufstellung der Richtlinien freie Hand lassen. Die staatliche Unterhaltung der Ruhrklausurperierung ist eine außergewöhnliche Maßnahme, die infolge außergewöhnlicher Verhältnisse notwendig geworden ist. Mit dem Fürsorgepflichtverordnungsmassstab ist da nichts anzufangen. Aber das wissen die Herrschaften von der Deutschen Volkspartei natürlich ganz genau. Sie haben ja der Unterhaltungsaktion im Reichstag auch zugestimmt. Jetzt wird ihnen aber anscheinend von den Industriellen schwer zugefügt und schon lenkt die Volkspartei ein.

Rein Verhandlungsfortschritt

Bonn, 28. November (Eigener Rundfunk). Neben dem Verlauf der am Dienstag unter Vorsitz des Regierungspräsidenten Bergmann in Düsseldorf, wieder aufgenommenen Parteiverhandlungen wird bekannt, daß die Unternehmern noch immer nicht zu Zugeständnissen bereit sind. Im Mittelpunkt der Schwierigkeiten steht die Fortsetzung der Unternehmern, daß die Gewerkschaften den zu Recht bestehenden verbindlichen Schiedsspruch preisgeben sollen. Dagegen kann amtlich gar keine Rede sein, und so beharren beide Parteien nach wie vor auf ihrem Standpunkt.

Achtung, Betriebsräte!

Für die Betriebsräte der Gruppe VI (Kohleindustrie) findet am Donnerstag, 29. November, abends 6 1/2 Uhr, im Volkshaus, Saal 2, eine Versammlung statt. Tagesordnung: 1. Vortrag, Direktor Ingenieur Kunz von der schlesischen Holzberufsgenossenschaft spricht über: „Die Vorschriften der Holzberufsgenossenschaft.“ 2. Gruppenangelegenheiten.

Große Gewerkschaftsjugend Grob-Dresden

1. Bezirk, Köhler, Raubitz, Köhler, Donnerstag, 29. November, abends 7 Uhr, im Jugendheim Köhler, Platz der Jugend, Köhler; 2. Bezirk, Köhler, Raubitz, Köhler, Donnerstag, 29. November, abends 7 Uhr, im Jugendheim Köhler, Platz der Jugend, Köhler; 3. Bezirk, Köhler, Raubitz, Köhler, Donnerstag, 29. November, abends 7 Uhr, im Jugendheim Köhler, Platz der Jugend, Köhler; 4. Bezirk, Köhler, Raubitz, Köhler, Donnerstag, 29. November, abends 7 Uhr, im Jugendheim Köhler, Platz der Jugend, Köhler; 5. Bezirk, Köhler, Raubitz, Köhler, Donnerstag, 29. November, abends 7 Uhr, im Jugendheim Köhler, Platz der Jugend, Köhler; 6. Bezirk, Köhler, Raubitz, Köhler, Donnerstag, 29. November, abends 7 Uhr, im Jugendheim Köhler, Platz der Jugend, Köhler; 7. Bezirk, Köhler, Raubitz, Köhler, Donnerstag, 29. November, abends 7 Uhr, im Jugendheim Köhler, Platz der Jugend, Köhler; 8. Bezirk, Köhler, Raubitz, Köhler, Donnerstag, 29. November, abends 7 Uhr, im Jugendheim Köhler, Platz der Jugend, Köhler; 9. Bezirk, Köhler, Raubitz, Köhler, Donnerstag, 29. November, abends 7 Uhr, im Jugendheim Köhler, Platz der Jugend, Köhler; 10. Bezirk, Köhler, Raubitz, Köhler, Donnerstag, 29. November, abends 7 Uhr, im Jugendheim Köhler, Platz der Jugend, Köhler; 11. Bezirk, Köhler, Raubitz, Köhler, Donnerstag, 29. November, abends 7 Uhr, im Jugendheim Köhler, Platz der Jugend, Köhler; 12. Bezirk, Köhler, Raubitz, Köhler, Donnerstag, 29. November, abends 7 Uhr, im Jugendheim Köhler, Platz der Jugend, Köhler; 13. Bezirk, Köhler, Raubitz, Köhler, Donnerstag, 29. November, abends 7 Uhr, im Jugendheim Köhler, Platz der Jugend, Köhler; 14. Bezirk, Köhler, Raubitz, Köhler, Donnerstag, 29. November, abends 7 Uhr, im Jugendheim Köhler, Platz der Jugend, Köhler; 15. Bezirk, Köhler, Raubitz, Köhler, Donnerstag, 29. November, abends 7 Uhr, im Jugendheim Köhler, Platz der Jugend, Köhler; 16. Bezirk, Köhler, Raubitz, Köhler, Donnerstag, 29. November, abends 7 Uhr, im Jugendheim Köhler, Platz der Jugend, Köhler; 17. Bezirk, Köhler, Raubitz, Köhler, Donnerstag, 29. November, abends 7 Uhr, im Jugendheim Köhler, Platz der Jugend, Köhler; 18. Bezirk, Köhler, Raubitz, Köhler, Donnerstag, 29. November, abends 7 Uhr, im Jugendheim Köhler, Platz der Jugend, Köhler; 19. Bezirk, Köhler, Raubitz, Köhler, Donnerstag, 29. November, abends 7 Uhr, im Jugendheim Köhler, Platz der Jugend, Köhler; 20. Bezirk, Köhler, Raubitz, Köhler, Donnerstag, 29. November, abends 7 Uhr, im Jugendheim Köhler, Platz der Jugend, Köhler; 21. Bezirk, Köhler, Raubitz, Köhler, Donnerstag, 29. November, abends 7 Uhr, im Jugendheim Köhler, Platz der Jugend, Köhler; 22. Bezirk, Köhler, Raubitz, Köhler, Donnerstag, 29. November, abends 7 Uhr, im Jugendheim Köhler, Platz der Jugend, Köhler; 23. Bezirk, Köhler, Raubitz, Köhler, Donnerstag, 29. November, abends 7 Uhr, im Jugendheim Köhler, Platz der Jugend, Köhler; 24. Bezirk, Köhler, Raubitz, Köhler, Donnerstag, 29. November, abends 7 Uhr, im Jugendheim Köhler, Platz der Jugend, Köhler; 25. Bezirk, Köhler, Raubitz, Köhler, Donnerstag, 29. November, abends 7 Uhr, im Jugendheim Köhler, Platz der Jugend, Köhler; 26. Bezirk, Köhler, Raubitz, Köhler, Donnerstag, 29. November, abends 7 Uhr, im Jugendheim Köhler, Platz der Jugend, Köhler; 27. Bezirk, Köhler, Raubitz, Köhler, Donnerstag, 29. November, abends 7 Uhr, im Jugendheim Köhler, Platz der Jugend, Köhler; 28. Bezirk, Köhler, Raubitz, Köhler, Donnerstag, 29. November, abends 7 Uhr, im Jugendheim Köhler, Platz der Jugend, Köhler; 29. Bezirk, Köhler, Raubitz, Köhler, Donnerstag, 29. November, abends 7 Uhr, im Jugendheim Köhler, Platz der Jugend, Köhler; 30. Bezirk, Köhler, Raubitz, Köhler, Donnerstag, 29. November, abends 7 Uhr, im Jugendheim Köhler, Platz der Jugend, Köhler; 31. Bezirk, Köhler, Raubitz, Köhler, Donnerstag, 29. November, abends 7 Uhr, im Jugendheim Köhler, Platz der Jugend, Köhler; 32. Bezirk, Köhler, Raubitz, Köhler, Donnerstag, 29. November, abends 7 Uhr, im Jugendheim Köhler, Platz der Jugend, Köhler; 33. Bezirk, Köhler, Raubitz, Köhler, Donnerstag, 29. November, abends 7 Uhr, im Jugendheim Köhler, Platz der Jugend, Köhler; 34. Bezirk, Köhler, Raubitz, Köhler, Donnerstag, 29. November, abends 7 Uhr, im Jugendheim Köhler, Platz der Jugend, Köhler; 35. Bezirk, Köhler, Raubitz, Köhler, Donnerstag, 29. November, abends 7 Uhr, im Jugendheim Köhler, Platz der Jugend, Köhler; 36. Bezirk, Köhler, Raubitz, Köhler, Donnerstag, 29. November, abends 7 Uhr, im Jugendheim Köhler, Platz der Jugend, Köhler; 37. Bezirk, Köhler, Raubitz, Köhler, Donnerstag, 29. November, abends 7 Uhr, im Jugendheim Köhler, Platz der Jugend, Köhler; 38. Bezirk, Köhler, Raubitz, Köhler, Donnerstag, 29. November, abends 7 Uhr, im Jugendheim Köhler, Platz der Jugend, Köhler; 39. Bezirk, Köhler, Raubitz, Köhler, Donnerstag, 29. November, abends 7 Uhr, im Jugendheim Köhler, Platz der Jugend, Köhler; 40. Bezirk, Köhler, Raubitz, Köhler, Donnerstag, 29. November, abends 7 Uhr, im Jugendheim Köhler, Platz der Jugend, Köhler; 41. Bezirk, Köhler, Raubitz, Köhler, Donnerstag, 29. November, abends 7 Uhr, im Jugendheim Köhler, Platz der Jugend, Köhler; 42. Bezirk, Köhler, Raubitz, Köhler, Donnerstag, 29. November, abends 7 Uhr, im Jugendheim Köhler, Platz der Jugend, Köhler; 43. Bezirk, Köhler, Raubitz, Köhler, Donnerstag, 29. November, abends 7 Uhr, im Jugendheim Köhler, Platz der Jugend, Köhler; 44. Bezirk, Köhler, Raubitz, Köhler, Donnerstag, 29. November, abends 7 Uhr, im Jugendheim Köhler, Platz der Jugend, Köhler; 45. Bezirk, Köhler, Raubitz, Köhler, Donnerstag, 29. November, abends 7 Uhr, im Jugendheim Köhler, Platz der Jugend, Köhler; 46. Bezirk, Köhler, Raubitz, Köhler, Donnerstag, 29. November, abends 7 Uhr, im Jugendheim Köhler, Platz der Jugend, Köhler; 47. Bezirk, Köhler, Raubitz, Köhler, Donnerstag, 29. November, abends 7 Uhr, im Jugendheim Köhler, Platz der Jugend, Köhler; 48. Bezirk, Köhler, Raubitz, Köhler, Donnerstag, 29. November, abends 7 Uhr, im Jugendheim Köhler, Platz der Jugend, Köhler; 49. Bezirk, Köhler, Raubitz, Köhler, Donnerstag, 29. November, abends 7 Uhr, im Jugendheim Köhler, Platz der Jugend, Köhler; 50. Bezirk, Köhler, Raubitz, Köhler, Donnerstag, 29. November, abends 7 Uhr, im Jugendheim Köhler, Platz der Jugend, Köhler; 51. Bezirk, Köhler, Raubitz, Köhler, Donnerstag, 29. November, abends 7 Uhr, im Jugendheim Köhler, Platz der Jugend, Köhler; 52. Bezirk, Köhler, Raubitz, Köhler, Donnerstag, 29. November, abends 7 Uhr, im Jugendheim Köhler, Platz der Jugend, Köhler; 53. Bezirk, Köhler, Raubitz, Köhler, Donnerstag, 29. November, abends 7 Uhr, im Jugendheim Köhler, Platz der Jugend, Köhler; 54. Bezirk, Köhler, Raubitz, Köhler, Donnerstag, 29. November, abends 7 Uhr, im Jugendheim Köhler, Platz der Jugend, Köhler; 55. Bezirk, Köhler, Raubitz, Köhler, Donnerstag, 29. November, abends 7 Uhr, im Jugendheim Köhler, Platz der Jugend, Köhler; 56. Bezirk, Köhler, Raubitz, Köhler, Donnerstag, 29. November, abends 7 Uhr, im Jugendheim Köhler, Platz der Jugend, Köhler; 57. Bezirk, Köhler, Raubitz, Köhler, Donnerstag, 29. November, abends 7 Uhr, im Jugendheim Köhler, Platz der Jugend, Köhler; 58. Bezirk, Köhler, Raubitz, Köhler, Donnerstag, 29. November, abends 7 Uhr, im Jugendheim Köhler, Platz der Jugend, Köhler; 59. Bezirk, Köhler, Raubitz, Köhler, Donnerstag, 29. November, abends 7 Uhr, im Jugendheim Köhler, Platz der Jugend, Köhler; 60. Bezirk, Köhler, Raubitz, Köhler, Donnerstag, 29. November, abends 7 Uhr, im Jugendheim Köhler, Platz der Jugend, Köhler; 61. Bezirk, Köhler, Raubitz, Köhler, Donnerstag, 29. November, abends 7 Uhr, im Jugendheim Köhler, Platz der Jugend, Köhler; 62. Bezirk, Köhler, Raubitz, Köhler, Donnerstag, 29. November, abends 7 Uhr, im Jugendheim Köhler, Platz der Jugend, Köhler; 63. Bezirk, Köhler, Raubitz, Köhler, Donnerstag, 29. November, abends 7 Uhr, im Jugendheim Köhler, Platz der Jugend, Köhler; 64. Bezirk, Köhler, Raubitz, Köhler, Donnerstag, 29. November, abends 7 Uhr, im Jugendheim Köhler, Platz der Jugend, Köhler; 65. Bezirk, Köhler, Raubitz, Köhler, Donnerstag, 29. November, abends 7 Uhr, im Jugendheim Köhler, Platz der Jugend, Köhler; 66. Bezirk, Köhler, Raubitz, Köhler, Donnerstag, 29. November, abends 7 Uhr, im Jugendheim Köhler, Platz der Jugend, Köhler; 67. Bezirk, Köhler, Raubitz, Köhler, Donnerstag, 29. November, abends 7 Uhr, im Jugendheim Köhler, Platz der Jugend, Köhler; 68. Bezirk, Köhler, Raubitz, Köhler, Donnerstag, 29. November, abends 7 Uhr, im Jugendheim Köhler, Platz der Jugend, Köhler; 69. Bezirk, Köhler, Raubitz, Köhler, Donnerstag, 29. November, abends 7 Uhr, im Jugendheim Köhler, Platz der Jugend, Köhler; 70. Bezirk, Köhler, Raubitz, Köhler, Donnerstag, 29. November, abends 7 Uhr, im Jugendheim Köhler, Platz der Jugend, Köhler; 71. Bezirk, Köhler, Raubitz, Köhler, Donnerstag, 29. November, abends 7 Uhr, im Jugendheim Köhler, Platz der Jugend, Köhler; 72. Bezirk, Köhler, Raubitz, Köhler, Donnerstag, 29. November, abends 7 Uhr, im Jugendheim Köhler, Platz der Jugend, Köhler; 73. Bezirk, Köhler, Raubitz, Köhler, Donnerstag, 29. November, abends 7 Uhr, im Jugendheim Köhler, Platz der Jugend, Köhler; 74. Bezirk, Köhler, Raubitz, Köhler, Donnerstag, 29. November, abends 7 Uhr, im Jugendheim Köhler, Platz der Jugend, Köhler; 75. Bezirk, Köhler, Raubitz, Köhler, Donnerstag, 29. November, abends 7 Uhr, im Jugendheim Köhler, Platz der Jugend, Köhler; 76. Bezirk, Köhler, Raubitz, Köhler, Donnerstag, 29. November, abends 7 Uhr, im Jugendheim Köhler, Platz der Jugend, Köhler; 77. Bezirk, Köhler, Raubitz, Köhler, Donnerstag, 29. November, abends 7 Uhr, im Jugendheim Köhler, Platz der Jugend, Köhler; 78. Bezirk, Köhler, Raubitz, Köhler, Donnerstag, 29. November, abends 7 Uhr, im Jugendheim Köhler, Platz der Jugend, Köhler; 79. Bezirk, Köhler, Raubitz, Köhler, Donnerstag, 29. November, abends 7 Uhr, im Jugendheim Köhler, Platz der Jugend, Köhler; 80. Bezirk, Köhler, Raubitz, Köhler, Donnerstag, 29. November, abends 7 Uhr, im Jugendheim Köhler, Platz der Jugend, Köhler; 81. Bezirk, Köhler, Raubitz, Köhler, Donnerstag, 29. November, abends 7 Uhr, im Jugendheim Köhler, Platz der Jugend, Köhler; 82. Bezirk, Köhler, Raubitz, Köhler, Donnerstag, 29. November, abends 7 Uhr, im Jugendheim Köhler, Platz der Jugend, Köhler; 83. Bezirk, Köhler, Raubitz, Köhler, Donnerstag, 29. November, abends 7 Uhr, im Jugendheim Köhler, Platz der Jugend, Köhler; 84. Bezirk, Köhler, Raubitz, Köhler, Donnerstag, 29. November, abends 7 Uhr, im Jugendheim Köhler, Platz der Jugend, Köhler; 85. Bezirk, Köhler, Raubitz, Köhler, Donnerstag, 29. November, abends 7 Uhr, im Jugendheim Köhler, Platz der Jugend, Köhler; 86. Bezirk, Köhler, Raubitz, Köhler, Donnerstag, 29. November, abends 7 Uhr, im Jugendheim Köhler, Platz der Jugend, Köhler; 87. Bezirk, Köhler, Raubitz, Köhler, Donnerstag, 29. November, abends 7 Uhr, im Jugendheim Köhler, Platz der Jugend, Köhler; 88. Bezirk, Köhler, Raubitz, Köhler, Donnerstag, 29. November, abends 7 Uhr, im Jugendheim Köhler, Platz der Jugend, Köhler; 89. Bezirk, Köhler, Raubitz, Köhler, Donnerstag, 29. November, abends 7 Uhr, im Jugendheim Köhler, Platz der Jugend, Köhler; 90. Bezirk, Köhler, Raubitz, Köhler, Donnerstag, 29. November, abends 7 Uhr, im Jugendheim Köhler, Platz der Jugend, Köhler; 91. Bezirk, Köhler, Raubitz, Köhler, Donnerstag, 29. November, abends 7 Uhr, im Jugendheim Köhler, Platz der Jugend, Köhler; 92. Bezirk, Köhler, Raubitz, Köhler, Donnerstag, 29. November, abends 7 Uhr, im Jugendheim Köhler, Platz der Jugend, Köhler; 93. Bezirk, Köhler, Raubitz, Köhler, Donnerstag, 29. November, abends 7 Uhr, im Jugendheim Köhler, Platz der Jugend, Köhler; 94. Bezirk, Köhler, Raubitz, Köhler, Donnerstag, 29. November, abends 7 Uhr, im Jugendheim Köhler, Platz der Jugend, Köhler; 95. Bezirk, Köhler, Raubitz, Köhler, Donnerstag, 29. November, abends 7 Uhr, im Jugendheim Köhler, Platz der Jugend, Köhler; 96. Bezirk, Köhler, Raubitz, Köhler, Donnerstag, 29. November, abends 7 Uhr, im Jugendheim Köhler, Platz der Jugend, Köhler; 97. Bezirk, Köhler, Raubitz, Köhler, Donnerstag, 29. November, abends 7 Uhr, im Jugendheim Köhler, Platz der Jugend, Köhler; 98. Bezirk, Köhler, Raubitz, Köhler, Donnerstag, 29. November, abends 7 Uhr, im Jugendheim Köhler, Platz der Jugend, Köhler; 99. Bezirk, Köhler, Raubitz, Köhler, Donnerstag, 29. November, abends 7 Uhr, im Jugendheim Köhler, Platz der Jugend, Köhler; 100. Bezirk, Köhler, Raubitz, Köhler, Donnerstag, 29. November, abends 7 Uhr, im Jugendheim Köhler, Platz der Jugend, Köhler; 101. Bezirk, Köhler, Raubitz, Köhler, Donnerstag, 29. November, abends 7 Uhr, im Jugendheim Köhler, Platz der Jugend, Köhler; 102. Bezirk, Köhler, Raubitz, Köhler, Donnerstag, 29. November, abends 7 Uhr, im Jugendheim Köhler, Platz der Jugend, Köhler; 103. Bezirk, Köhler, Raubitz, Köhler, Donnerstag, 29. November, abends 7 Uhr, im Jugendheim Köhler, Platz der Jugend, Köhler; 104. Bezirk, Köhler, Raubitz, Köhler, Donnerstag, 29. November, abends 7 Uhr, im Jugendheim Köhler, Platz der Jugend, Köhler; 105. Bezirk, Köhler, Raubitz, Köhler, Donnerstag, 29. November, abends 7 Uhr, im Jugendheim Köhler, Platz der Jugend, Köhler; 106. Bezirk, Köhler, Raubitz, Köhler, Donnerstag, 29. November, abends 7 Uhr, im Jugendheim Köhler, Platz der Jugend, Köhler; 107. Bezirk, Köhler, Raubitz, Köhler, Donnerstag, 29. November, abends 7 Uhr, im Jugendheim Köhler, Platz der Jugend, Köhler; 108. Bezirk, Köhler, Raubitz, Köhler, Donnerstag, 29. November, abends 7 Uhr, im Jugendheim Köhler, Platz der Jugend, Köhler; 109. Bezirk, Köhler, Raubitz, Köhler, Donnerstag, 29. November, abends 7 Uhr, im Jugendheim Köhler, Platz der Jugend, Köhler; 110. Bezirk, Köhler, Raubitz, Köhler, Donnerstag, 29. November, abends 7 Uhr, im Jugendheim Köhler, Platz der Jugend, Köhler; 111. Bezirk, Köhler, Raubitz, Köhler, Donnerstag, 29. November, abends 7 Uhr, im Jugendheim Köhler, Platz der Jugend, Köhler; 112. Bezirk, Köhler, Raubitz, Köhler, Donnerstag, 29. November, abends 7 Uhr, im Jugendheim Köhler, Platz der Jugend, Köhler; 113. Bezirk, Köhler, Raubitz, Köhler, Donnerstag, 29. November, abends 7 Uhr, im Jugendheim Köhler, Platz der Jugend, Köhler; 114. Bezirk, Köhler, Raubitz, Köhler, Donnerstag, 29. November, abends 7 Uhr, im Jugendheim Köhler, Platz der Jugend, Köhler; 115. Bezirk, Köhler, Raubitz, Köhler, Donnerstag, 29. November, abends 7 Uhr, im Jugendheim Köhler, Platz der Jugend, Köhler; 116. Bezirk, Köhler, Raubitz, Köhler, Donnerstag, 29. November, abends 7 Uhr, im Jugendheim Köhler, Platz der Jugend, Köhler; 117. Bezirk, Köhler, Raubitz, Köhler, Donnerstag, 29. November, abends 7 Uhr, im Jugendheim Köhler, Platz der Jugend, Köhler; 118. Bezirk, Köhler, Raubitz, Köhler, Donnerstag, 29. November, abends 7 Uhr, im Jugendheim Köhler, Platz der Jugend, Köhler; 119. Bezirk, Köhler, Raubitz, Köhler, Donnerstag, 29. November, abends 7 Uhr, im Jugendheim Köhler, Platz der Jugend, Köhler; 120. Bezirk, Köhler, Raubitz, Köhler, Donnerstag, 29. November, abends 7 Uhr, im Jugendheim Köhler, Platz der Jugend, Köhler; 121. Bezirk, Köhler, Raubitz, Köhler, Donnerstag, 29. November, abends 7 Uhr, im Jugendheim Köhler, Platz der Jugend, Köhler; 122. Bezirk, Köhler, Raubitz, Köhler, Donnerstag, 29. November, abends 7 Uhr, im Jugendheim Köhler, Platz der Jugend, Köhler; 123. Bezirk, Köhler, Raubitz, Köhler, Donnerstag, 29. November, abends 7 Uhr, im Jugendheim Köhler, Platz der Jugend, Köhler; 124. Bezirk, Köhler, Raubitz, Köhler, Donnerstag, 29. November, abends 7 Uhr, im Jugendheim Köhler, Platz der Jugend, Köhler; 125. Bezirk, Köhler, Raubitz, Köhler, Donnerstag, 29. November, abends 7 Uhr, im Jugendheim Köhler, Platz der Jugend, Köhler; 126. Bezirk, Köhler, Raubitz, Köhler, Donnerstag, 29. November, abends 7 Uhr, im Jugendheim Köhler, Platz der Jugend, Köhler; 127. Bezirk, Köhler, Raubitz, Köhler, Donnerstag, 29. November, abends 7 Uhr, im Jugendheim Köhler, Platz der Jugend, Köhler; 128. Bezirk, Köhler, Raubitz, Köhler, Donnerstag, 29. November, abends 7 Uhr, im Jugendheim Köhler, Platz der Jugend, Köhler; 129. Bezirk, Köhler, Raubitz, Köhler, Donnerstag, 29. November, abends 7 Uhr, im Jugendheim Köhler, Platz der Jugend, Köhler; 130. Bezirk, Köhler, Raubitz, Köhler, Donnerstag, 29. November, abends 7 Uhr, im Jugendheim Köhler, Platz der Jugend, Köhler; 131. Bezirk, Köhler, Raubitz, Köhler, Donnerstag, 29. November, abends 7 Uhr, im Jugendheim Köhler, Platz der Jugend, Köhler; 132. Bezirk, Köhler, Raubitz, Köhler, Donnerstag, 29. November, abends 7 Uhr, im Jugendheim Köhler, Platz der Jugend, Köhler; 133. Bezirk, Köhler, Raubitz, Köhler, Donnerstag, 29. November, abends 7 Uhr, im Jugendheim Köhler, Platz der Jugend, Köhler; 134. Bezirk, Köhler, Raubitz, Köhler, Donnerstag, 29. November, abends 7 Uhr, im Jugendheim Köhler, Platz der Jugend, Köhler; 135. Bezirk, Köhler, Raubitz, Köhler, Donnerstag, 29. November, abends 7 Uhr, im Jugendheim Köhler, Platz der Jugend, Köhler; 136. Bezirk, Köhler, Raubitz, Köhler, Donnerstag, 29. November, abends 7 Uhr, im Jugendheim Köhler, Platz der Jugend, Köhler; 137. Bezirk, Köhler, Raubitz, Köhler, Donnerstag, 29. November, abends 7 Uhr, im Jugendheim Köhler, Platz der Jugend, Köhler; 138. Bezirk, Köhler, Raubitz, Köhler, Donnerstag, 29. November, abends 7 Uhr, im Jugendheim Köhler, Platz der Jugend, Köhler; 139. Bezirk, Köhler, Raubitz, Köhler, Donnerstag, 29. November, abends 7 Uhr, im Jugendheim Köhler, Platz der Jugend, Köhler; 140. Bezirk, Köhler, Raubitz, Köhler, Donnerstag, 29. November, abends 7 Uhr, im Jugendheim Köhler, Platz der Jugend, Köhler; 141. Bezirk, Köhler, Raubitz, Köhler, Donnerstag, 29. November, abends 7 Uhr, im Jugendheim Köhler, Platz der Jugend, Köhler; 142. Bezirk, Köhler, Raubitz, Köhler, Donnerstag, 29. November, abends 7 Uhr, im Jugendheim Köhler, Platz der Jugend, Köhler; 143. Bezirk, Köhler, Raubitz, Köhler, Donnerstag, 29. November, abends 7 Uhr, im Jugendheim Köhler, Platz der Jugend, Köhler; 144. Bezirk, Köhler, Raubitz, Köhler, Donnerstag, 29. November, abends 7 Uhr, im Jugendheim Köhler, Platz der Jugend, Köhler; 145. Bezirk, Köhler, Raubitz, Köhler, Donnerstag, 29. November, abends 7 Uhr, im Jugendheim Köhler, Platz der Jugend, Köhler; 146. Bezirk, Köhler, Raubitz, Köhler, Donnerstag, 29. November, abends 7 Uhr, im Jugendheim Köhler, Platz der Jugend, Köhler; 147. Bezirk, Köhler, Raubitz, Köhler, Donnerstag, 29. November, abends 7 Uhr, im Jugendheim Köhler, Platz der Jugend, Köhler; 148. Bezirk, Köhler, Raubitz, Köhler, Donnerstag, 29. November, abends 7 Uhr, im Jugendheim Köhler, Platz der Jugend, Köhler; 149. Bezirk, Köhler, Raubitz, Köhler, Donnerstag, 29. November, abends 7 Uhr, im Jugendheim Köhler, Platz der Jugend, Köhler; 150. Bezirk, Köhler, Raubitz, Köhler, Donnerstag, 29. November, abends 7 Uhr, im Jugendheim Köhler, Platz der Jugend, Köhler; 151. Bezirk, Köhler, Raubitz, Köhler, Donnerstag, 29. November, abends 7 Uhr, im Jugendheim Köhler, Platz der Jugend, Köhler; 152. Bezirk, Köhler, Raubitz, Köhler, Donnerstag, 29. November, abends 7 Uhr, im Jugendheim Köhler, Platz der Jugend, Köhler; 153. Bezirk, Köhler, Raubitz, Köhler, Donnerstag, 29. November, abends 7 Uhr, im Jugendheim Köhler, Platz der Jugend, Köhler; 154. Bezirk, Köhler, Raubitz, Köhler, Donnerstag, 29. November, abends 7 Uhr, im Jugendheim Köhler, Platz der Jugend, Köhler; 155. Bezirk, Köhler, Raubitz, Köhler, Donnerstag, 29. November, abends 7 Uhr, im Jugendheim Köhler, Platz der Jugend, Köhler; 156. Bezirk, Köhler, Raubitz, Köhler, Donnerstag, 29. November, abends 7 Uhr, im Jugendheim Köhler, Platz der Jugend, Köhler; 157. Bezirk, Köhler, Raubitz, Köhler, Donnerstag, 29. November, abends 7 Uhr, im Jugendheim Köhler, Platz der Jugend, Köhler; 158. Bezirk, Köhler, Raubitz, Köhler, Donnerstag, 29. November, abends 7 Uhr, im Jugendheim Köhler, Platz der Jugend, Köhler; 159. Bezirk, Köhler, Raubitz, Köhler, Donnerstag, 29. November, abends 7 Uhr, im Jugendheim Köhler, Platz der Jugend, Köhler; 160. Bezirk, Köhler, Raubitz, Köhler, Donnerstag, 29. November, abends 7 Uhr, im Jugendheim Köhler, Platz der Jugend, Köhler; 161. Bezirk, Köhler, Raubitz, Köhler, Donnerstag, 29. November, abends 7 Uhr, im Jugendheim Köhler, Platz der Jugend, Köhler; 162. Bezirk, Köhler, Raubitz, Köhler, Donnerstag, 29. November, abends 7 Uhr, im Jugendheim Köhler, Platz der Jugend, Köhler; 163. Bezirk, Köhler, Raubitz, Köhler, Donnerstag, 29. November, abends 7 Uhr, im Jugendheim Köhler, Platz der Jugend, Köhler; 164. Bezirk, Köhler, Raubitz, Köhler, Donnerstag, 29. November, abends 7 Uhr, im Jugendheim Köhler, Platz der Jugend, Köhler; 165. Bezirk, Köhler, Raubitz, Köhler, Donnerstag, 29. November, abends 7 Uhr, im Jugendheim Köhler, Platz der Jugend, Köhler; 166. Bezirk, Köhler, Raubitz, Köhler, Donnerstag, 29. November, abends 7 Uhr, im Jugendheim Köhler, Platz der Jugend, Köhler; 167. Bezirk, Köhler, Raubitz, Köhler, Donnerstag, 29. November, abends 7 Uhr, im Jugendheim Köhler, Platz der Jugend, Köhler; 168. Bezirk, Köhler, Raubitz, Köhler, Donnerstag, 29. November, abends 7 Uhr, im Jugendheim Köhler, Platz der Jugend, Köhler; 169. Bezirk, Köhler, Raubitz, Köhler, Donnerstag, 29. November, abends 7 Uhr, im Jugendheim Köhler, Platz der Jugend, Köhler; 170. Bezirk, Köhler, Raubitz, Köhler, Donnerstag, 29. November, abends 7 Uhr, im Jugendheim Köhler, Platz der Jugend, Köhler; 171. Bezirk, Köhler, Raubitz, Köhler, Donnerstag, 29. November, abends 7 Uhr, im Jugendheim Köhler, Platz der Jugend, Köhler; 172. Bezirk, Köhler, Raubitz, Köhler, Donnerstag, 29. November, abends 7 Uhr, im Jugendheim Köhler, Platz der Jugend, Köhler; 173. Bezirk, Köhler, Raubitz, Köhler, Donnerstag, 29. November, abends 7 Uhr, im Jugendheim Köhler, Platz der Jugend, Köhler; 174. Bezirk, Köhler, Raubitz, Köhler, Donnerstag, 29. November, abends 7 Uhr, im Jugendheim Köhler, Platz der Jugend, Köhler; 175. Bezirk, Köhler, Raubitz, Köhler, Donnerstag, 29. November, abends 7 Uhr, im Jugendheim Köhler, Platz der Jugend, Köhler; 176. Bezirk, Köhler, Raubitz, Köhler, Donnerstag, 29. November, abends 7 Uhr, im Jugendheim Köhler, Platz der Jugend, Köhler; 177. Bezirk, Köhler, Raubitz, Köhler, Donnerstag, 29. November, abends 7 Uhr, im Jugendheim Köhler, Platz der Jugend, Köhler; 178. Bezirk, Köhler, Raubitz, Köhler, Donnerstag, 29. November, abends 7 Uhr, im Jugendheim Köhler, Platz der Jugend, Köhler; 179. Bezirk, Köhler, Raubitz, Köhler, Donnerstag, 29. November, abends 7 Uhr, im Jugendheim Köhler, Platz der Jugend, Köhler; 180. Bezirk, Köhler, Raubitz, Köhler, Donnerstag, 29. November, abends 7 Uhr, im Jugendheim Köhler, Platz der Jugend, Köhler; 181. Bezirk, Köhler, Raubitz, Köhler, Donnerstag, 29. November, abends 7 Uhr, im Jugendheim Köhler, Platz der Jugend, Köhler; 182. Bezirk, Köhler, Raubitz, Köhler, Donnerstag, 29. November, abends 7 Uhr, im Jugendheim Köhler, Platz der Jugend, Köhler; 183. Bezirk, Köhler, Raubitz, Köhler, Donnerstag, 29. November, abends 7 Uhr, im Jugendheim Köhler, Platz der Jugend, Köhler; 184. Bezirk, Köhler, Raubitz, Köhler, Donnerstag, 29. November, abends 7 Uhr, im Jugendheim Köhler, Platz der Jugend, Köhler; 185. Bezirk, Köhler, Raubitz, Köhler, Donnerstag, 29. November, abends 7 Uhr, im Jugendheim Köhler, Platz der Jugend, Köhler; 186. Bezirk, Köhler, Raubitz, Köhler, Donnerstag, 29. November, abends 7 Uhr, im Jugendheim Köhler, Platz der Jugend, Köhler; 187. Bezirk, Köhler, Raubitz, Köhler, Donnerstag, 29. November, abends 7

Fachminister Büniger

Die Schulfamilie

Die Leipziger Lehrerzeitung beschäftigt sich mit dem bevorstehenden Wechsel im Volksbildungsministerium und mit der Kandidatur Bünigers für den durch den Abgang Dr. Kaisers freierwerdenden Posten. Das Lehrblatt weist darauf hin, daß Büniger als ausgesprochener juristischer Fachminister nach und nach sich über den Dresdner Anzeiger lustig, der in treuer Weise „erbblologische Theorien“ auf die Ministerkandidaten angewandt und, um die Geeignetheit Dr. Bünigers für den Volksbildungsminister darzutun, seinen gläubigen Lesern erzählt habe, daß Dr. Büniger aus einer Schulfamilie komme. Sein Vater sei Seminardirektor und Schulrat gewesen. Welche Ergüsse politischer Weisheit und staatsbürgerlicher Entrüftung würde eine gewisse Besse, so meint das Lehrorgan, ihren Lesern bieten, wenn einmal ein Volksschullehrer der Öffentlichkeit mit ebenso unschuldiger Harmlosigkeit als Justizminister angeboten werden sollte. Die Leipziger Lehrerzeitung ist der Meinung, daß Dr. Kaiser zum Teil deswegen seinen Posten aufgab, weil hinter den Kulissen starke politische Kräfte am Werke seien, denen Dr. Kaisers Schulpolitik noch zu liberal sei, es sei kein Geheimnis, daß Dr. Kaiser in seiner Partei und erst recht in der Landtagsfraktion immer mehr als einzelner dagestanden habe. Die Vermutung sei nicht von der Hand zu weisen, daß Dr. Kaiser vor der geschlossenen Kampffront der Reaktion, zu der auch seine Partei gehöre, die Waffen gestreckt habe. Wir glauben, daß man die Ursachen für den Rücktritt Dr. Kaisers nicht so weit zu suchen braucht. Ob es mit dem Liberalismus Dr. Kaisers so weit her ist, mag dahingestellt bleiben. Wenn man es nicht gewagt hat, allzu viel

reaktionäre Streiche gegen die sächsische Volksschule zu führen, so dürfte das nicht an dem guten Willen des Dr. Kaiser gelegen haben, sondern daran, daß man fürchtete, in einem solchen Fall im Landtag und draußen im Lande auf einen zu starken Widerstand zu stoßen.

Herr Dr. Kaiser weiß, daß die Selbst-resolution nicht ewig in Sachsen regieren kann, und daß nach dem Dahinscheiden des sächsischen Bürgerblades die Lage seiner ministeriellen Verantwortlichkeit vorbei sind. Warum soll er sich da nicht rechtzeitig in eine andere und noch dazu besser bezahlte Stellung hinüberretten, wenn sich ihm eine so gute Gelegenheit zu einem Stellenwechsel bietet?

Mit Recht macht sich die Lehrerzeitung darüber lustig, daß jetzt die Leute, die Büniger zum Volksbildungsminister machen wollen, sowenig daran denken, wie sehr sie auch sonst häufig von Fachministern geschwärmt haben. Die Sozialdemokratie hat das Gerede von den Fachministern nie mitgemacht. In einem demokratischen Staat gehören auf die Ministerposten vor allen Dingen Leute mit politischer Erfahrung und politischer Schulung. Aber die Sozialdemokratie ist nur zu oft deswegen geschmäht worden, weil sie Männer auf Ministerposten setzte, die unsere bürgerlichen Gegner als „Fachminister“ nicht gelten lassen wollten. Der Transport Bünigers auf den Volksbildungsministerposten würde nur wieder bestätigen, wie wenig ernst es gewissen bürgerlichen Leuten mit dem Gerede von den Fachministern war. Oder sind die Herrschaften etwa der Meinung, daß ein Kurist alles versteht, und daß er unter allen Umständen Fachminister ist, auch wenn ihm ein Gebiet unterstellt wird, mit dem er sich bisher verdammt wenig beschäftigt hatte.

die Regierung: 1. Welche Gründe waren maßgebend, daß die sächsische Regierung ihre Zustimmung zu dem Gesetzgebungsbeschluss von einer befristigten Erklärung über den Abschluss des 1. März 1929 ablaufenden Finanzanschlusses abhängig machte, Entwurf des Gewerbesteuerreformgesetzes für die mittelsächsischen Wirtschaft unmöglichen Steuerentlastung zu beschleunigen?

Blauer. Tödlicher Motorradunfall. Dienstag nachmittag stießen an der Ecke der West- und Breiten Straße ein Kraftwagen der Düngraderfahrer-Gesellschaft und ein Motorrad zusammen. Der Soziusfahrer Erich Schürmer wurde dadurch so stark verletzt, daß er durch das Krankenhaus überfahren, so daß der Tod auf der Stelle eintrat.

Zwickau. Wegen Blutspende verhaftet. Ein 46 Jahre alter Geiger, der sich an seinen beiden minderjährigen Söhnen vergangen hatte, wurde von der Kriminalpolizei verhaftet und der Staatsanwaltschaft zugeführt.

Aus aller Welt

Ein Berliner Kunstmaler ermordet

Berlin, 27. November. (Fig. Meldung.) Am Montag wurde der 70jährige Kunstmaler Professor Albert Kurz in seinem Haus in Berlin bei der Arbeit ermordet aufgefunden. Der Tod ist durch mehrere Stiche mit einer Art über den Kopf herabgeworfen worden. Die sämtliche Räume der Wohnung des Ermordeten sind von dem noch unbekanntem Täter nach Verlegenheitshandlungen durchsucht worden; was im einzelnen geraubt worden ist, ist noch nicht fest.

Professor Kurz, hat sich in der Kunstwelt als Landschaftsmaler einen Namen gemacht. Sein Hauptwerk besteht in 14 Bildern, die er für das große Stadtbild der Marktwirtschaft aufstellte. Der Preis für diese Werke eines Einmaligen; in seinem einzigen Kaufe erzielte nur hin und wieder eine Aufsteigerung, um es gut zu machen. Zuletzt hatte ihn eine Nachbarin am Sonntag zu besuchen, als er seinen Garten verließ, um einen Spaziergang zu machen. Als am Montag ein Wächter vor dem Haus erschien und in der Haustür die am Sonntag von ihm gebrachte Post nicht unberührt dastehen sah, drang er bis in das Wohnzimmer, wo er die Leiche des Professors in einer großen Blutschlurpe auf dem Fußboden liegend aufnahm. Das Zimmer war mit Gas angefüllt. Neben der Leiche lag ein Brief, mit dem anscheinend die Mordtat ausgeführt worden ist. Die Kriminalpolizei fahndet mit mehreren hundert nach dem Täter.

Der falsche Baurat

Vor dem Schöffengericht Berlin-Mitte hatte sich am Montag der „Bauer“ Hans Bauer wegen Urkundenfälschung und Forderung zu verantworten. Der Angeklagte war von 1926 bis 1927 in Berlin-Niederschlesien als Betriebsinspektor beschäftigt und wurde am 1. April 1927 abgemeldet. Als er sich darauf als Betriebsinspektor in Opladen an einem von der Stadt Berlin ausgegebenen öffentlichen Weisenschein für Bauarbeiten betätigte, ergab eine Nachprüfung, daß ein Teil seiner Zeugnisse nicht in Ordnung war, darunter sein Zeugnis, eine Urkunde über die Ablegung der Technischen Hochschule in Berlin, ein Hochschuldiplom und schließlich die Weisenscheine für das Bauwesen in Opladen. In der Verhandlung wurde festgestellt, daß Bauer in Berlin bei Berlin vor wollen Zufriedenheit des Magistrats eine Wasserleitung gebaut hatte. Der Verteidiger verfuhr sich auf Grund seiner persönlichen Empfehlungen und Zeugnisse, nicht auf Grund seiner Zeugnisse erklären hätte. Der Staatsanwalt beantragte sechs Monate Gefängnis und Aberkennung der Fähigkeit zur Ausübung öffentlicher Ämter für fünf Jahre. Das Urteil lautet wegen Verjährung auf Bewährung.

Edou wieder ein Schülerfreud in Berlin

In Berlin-Wilmersdorf hat sich der 15jährige Oberleutnant Heinz Richthofen an seinem Geburtstag einen Nebeverderber in die Schläfe getötet, weil er in der Schule nicht verjagt werden sollte.

Der jugendliche Selbstmörder wohnte mit seiner Mutter die einen kleinen Laden unterhält, zusammen. Er besuchte die Preussische Realschule und galt als ein fleißiger und guter Schüler. Da er der Mutter öfter im Geschäft helfen mußte und außerdem sehr schön lernte, blieb er einige Male sitzen. So lernte er noch mit 15 Jahren in der Obertertia. Am 9. November verließ er die Schule. Die Mutter, die von ihrem Mann getrennt ist, sahte schließlich den Plan, den Jungen ganz aus der Schule zu nehmen, um ihn ein Handwerk lernen zu lassen. In diesem Beschlusse wurde sie bestärkt, als sie mit einer Unterhaltungsgegen ihren Mann abgemieden worden war. Heinz Richthofen nahm sich den ihm drohenden Abgang von der Schule so zu Herzen, daß er nach einer Aussprache mit seiner Mutter an seinem Geburtstag zur Waffe griff. Zu seiner Unglücksstunde war auch der Umstand beigetragen, daß sich im Hause seiner Mutter zu einer Zeit ein 15jähriger das Leben genommen hatte. Heinz Richthofen soll bei der Nachricht von dieser Tat gesagt haben: „Der hat es gut, der ist über alles hinweg.“

Das Verbrechertum in Westdeutschland

Als dieser Tage vor dem erweiterten Schöffengericht in Münster gegen eine 30jährige Einbrecherbande, den „Schwabe des Münsterlandes“, wegen 10 schwerer Einbruchsdiebstähle verhandelt wurde, stichtete der Hauptbeschuldigte, ein 20jähriger Vater namens Wilhelm Böh, aus dem Gerichtssaal; er ist seit dem spurlos verschwunden. Man vermutet, daß er inzwischen den Kommando über eine Räuberbande übernommen hat, die jetzt wieder eine Anzahl schwerer Einbruchsdiebstähle verübt. Die Bande hat es in erster Linie auf entlegene Bauernhäuser abgesehen und hält ihre Verfolger mit Waffen in Schach. Die Verbrecher verüben u. a. einen Anschlag auf die Wohnung eines Amtsgerichtsrats in Barendorf und forderten mit verheerender Gewalt die Freisetzung eines mit ihnen verbündeten Beamten. Ein neuer schwerer Raubüberfall hat sich inzwischen in Bortrup abgespielt. Zwei Anbringer, die sich Waffen vorzuleihen hatten, forderten von der Wirtschaberin eines Lebensmittelladens die Auslieferung der Tageskasse, in der sich jedoch kein Geld fand. In Essen wurde der Vortier des Hotels „Kaiserhof“ von drei Burgern niedergeschlagen. Als der Heberfallensleiter Kraft eine Polizeianlage in Bewegung setzen konnte, griffen die Täter, die zweifellos einen Raub vorzuziehen, die Polizei. Die Essener Kriminalpolizei hat jetzt die Beteiligten an dem schweren Raubüberfall auf die Kruppische Konsumanstalt festgenommen. Seine beiden noch nicht ergriffenen Komplizen sind sein Bruder und ein 20jähriger Former namens Berend. Das Nachrichtenblatt hatte bereits vor kurzem einen bewaffneten Überfall auf den Konsumpolizeirevier in Essen verurteilt und außerdem polizeilich andere schwere Einbruchsdiebstähle verurteilt.

Seltene Entführungen im Saargebiet

Im Saargebiet haben sich in den letzten zwei Tagen zwei Fälle verurteilter Entführung junger Männer ereignet; man vermutet, daß es sich um die Taten von Werbern der Fremdenlegion handelt. Der erste mißglückte Versuch galt einem jungen Mann aus Neuntzchen. Der zweite Versuch hat sich in Metz ereignet. In den Abendstunden kam ein junger Mann auf einer wenig belebten Straße ein Auto entgegen, das Licht ihn darauf blinken, daß er weder dort noch rechts fahren konnte. Aus dem Auto sprang plötzlich ein Mann und verurteilte den Fahrer in das Innere des Wagens zu gehen. Der junge Mann ergriff jedoch im letzten Augenblick die Flucht, sprang über den neben der Straße stehenden Mauer und lief über ein Feld davon. Auf seiner Flucht wurde er von dem Auto mit einem Scheinwerfer beleuchtet. Das Auto ist unerkannt entkommen.

Sachsen

Angst vor der eigenen Courage

Wie wir in einem Teil der Auflage bereits berichteten, nahm die Trennungsbewegung des Landtages einen sehr merkwürdigen Verlauf. Am Veranlassung der bürgerlichen Mehrheit wurden alle wesentlichen Punkte der Tagesordnung auf die Sitzung vom 6. Dezember vertagt. Vorangenannt wurde lediglich die formelle Heberweisung zweier Vorlagen an den Rechtsausschuß. Nach fünf Minuten war die Sitzung geschlossen.

Warum diese Verhütung? Die Punkte, die am Dienstag nicht behandelt wurden, betrafen durchwegs die Anfragen und Anträge der Rechtspartheien über die angeblichen hochverräterischen Pläne der Kommunisten. Wir haben gleich, als diese Anträge und Anfragen eingebracht wurden, wiederholt darauf hingewiesen, daß es den Rechtspartheien schwer fallen dürfte, die Beweise für ihre weitläufigen Behauptungen zu erbringen. In dieser Einsicht scheint man nun auch im Lager der Antisozialisten gekommen zu sein. Nachdem man es erst nicht eilig genug hatte, um den sächsischen Staat vor dem drohenden kommunistischen Umsturz zu retten, möchte man jetzt die Beratung seiner eigenen Anträge und Anfragen möglichst lange hinauszögern, um der wohlverdienten Klamage zu entgehen. Wieder einmal ein Musterbeispiel für die „schöne“ Politik der bürgerlichen Mehrheit.

Eine Herausforderung der Republik

Wir berichteten vor einigen Tagen, daß der Wehrfreikommandeur, Generalleutnant Wöllmarth, aus den Mitteln des Wehrfreikommandos 500 M. als Beihilfe zur Verriimmung gestellt habe, damit ein Denkmal für die „Münchener Armee“ in Königsbrunn errichtet werden könne.

Die Zittauer Morgenzeitung, die sich eingehend mit der Angelegenheit befaßt, bemerkt dazu unter anderem:

Wir erinnern: Wehrfreikommandeur Wöllmarth hat genau gesagt, daß die von ihm den monarchischen Offizieren angebotene finanzielle Beihilfe der Reichswehr im sächsischen Volk, im ganzen deutschen Volk die lebhafteste Kritik hervorgerufen werde, und hat deshalb mit diesem seinem Bestimmen die Öffentlichkeit informiert. Das ist durch dieses Dokument auf Klarheit und unmissverständlich nachgewiesen. Nachgewiesen ist auch, daß ein General der Republik hinter verschlossenen Türen — „strenge geheim!“ — mit den Führern der monarchistischen Verbände in einem Konventikel verkehrt und sich diesen gegenüber verpflichtet, nicht nur auf dem Areal der Republik ihnen ein Denkmal zu errichten, daß die Erinnerung an den früheren monarchistischen Charakter der sächsischen Armee wachhält. Und nachgewiesen ist schließlich, daß der General damit einverstanden ist, daß die Truppe der Republik bei ihren dienstlichen Übungen möglichst oft an diesem auf die Monarchie hinweisenden Monument vorbeikommt. Wie aber nannte man früher einen Offizier, der sich „heimlich“ verpflichtete, die ihm anvertraute Truppe in einer Weise zu führen, die ihren Bestimmungen und Zielen zuwiderläuft?

Die in ihrer überwältigenden Mehrheit republikanisch eingestellte Bevölkerung Sachsens darf wohl erwarten, daß die Geheimverhandlungen noch ihr Nachspiel vor dem Parlament haben werden; denn diese Enthüllung zeigt wieder einmal, in welcher Beziehung unsere Reichswehr zu den nationalitätlichen Verbänden steht. Hier handelt es sich nicht um eine Ehrengabe für das Vaterland gestellten Krieges, sondern um eine bewußte monarchistisch-militaristische Demonstration. Die Taten verdienen ihr Ehrenmal, aber der „Münchener Armee“ ein Denkmal zu setzen, ist eine Herausforderung der Republikaner. Und woher nimmt die Reichswehr das Geld? Und in der Wehrer damit einverstanden, daß auf reichem Gelande solch ein Denkmal errichtet wird?

Das Reichswehrministerium hat über die merkwürdige Tätigkeit des Kommandeurs der vierten Reichswehrdivision, Generalleutnant Wöllmarth, Bericht eingefordert, der Anfang nächster Woche erwartet wird und der Auskunft darüber geben soll, ob sich Generalleutnant Wöllmarth innerhalb der vom Reichswehrminister Brauer herausgegebenen Bestimmungen gehalten hat.

Zurückziehung der Arbeiterwohlfahrt

Eine sozialdemokratische Landtagsanfrage

Die sozialdemokratische Landtagsfraktion hat folgenden Entwurf eingebracht:

Der Reichsausschuß für Arbeiterwohlfahrt im Bereich der Reichsautonominen hat dem Reichsminister des Innern und Reichsminister des Volkswohlfahrtswesens einen entsprechenden Vorschlag zur Vorberathung vorgelegt. Dieser Vorschlag ist dem Reichsausschuß für Arbeiterwohlfahrt im Bereich der Reichsautonominen vorgelegt worden. Der Reichsausschuß hat dem Reichsminister des Volkswohlfahrtswesens einen entsprechenden Vorschlag zur Vorberathung vorgelegt. Dieser Vorschlag ist dem Reichsausschuß für Arbeiterwohlfahrt im Bereich der Reichsautonominen vorgelegt worden. Der Reichsausschuß hat dem Reichsminister des Volkswohlfahrtswesens einen entsprechenden Vorschlag zur Vorberathung vorgelegt. Dieser Vorschlag ist dem Reichsausschuß für Arbeiterwohlfahrt im Bereich der Reichsautonominen vorgelegt worden.

Steigende Arbeitslosigkeit

Von Anfang bis Mitte November ist die Zahl der Hauptunterstützungsempfänger in der Arbeitslosenversicherung um 18.5 v. H. gestiegen. Es befanden sich am 15. November 78.301 Hauptunterstützungsempfänger in der Arbeitslosenversicherung und 7.811 in der Reserveunterstützung. Die erste Novemberhälfte ist also der Zeitabschnitt, in dem die für die Wintermonate feingebundene sprunghafte Steigerung der Arbeitslosigkeit einsetzte. Wenn auch der Stand der Arbeitslosigkeit noch ein beträchtlich höherer ist als zur gleichen Zeit des Vorjahres, so ist doch die Tatsache bemerkenswert, daß der Anstieg der Steigerung in Tempo und Ausmaß mit der Zunahme der Arbeitslosen im gleichen Zeitraum des Vorjahres annähernd parallel ging: Vom 1. bis 15. November 1927 stieg die Zahl der Arbeitslosen ebenfalls schon um 14.5 v. H. Trotz dem rückläufigen Beschäftigungsgrad in der Metallindustrie können bis jetzt also noch keine besonderen Verschärfungen von einem allzu raschen und zu starken Rückgang auf dem Arbeitsmarkt befürchtet werden.

Landwirtschaft und Baugewerbe, die Industrie

Der Arbeitsmarkt der Textilindustrie steht unter dem Zeichen der Tarifverhandlungen, die eine gewisse Unruhe und Zurückhaltung mit Einstellungen hervorgerufen haben und stellenweise zu einer Ausdehnung der Kurzarbeit in den Betrieben führten. Die Auswirkungen des Weisenscheines des Reichsausschusses für die Textilindustrie, auf das Textilgewerbe, wie auf das Spielwarenindustrie, während im Schneidergewerbe und in der Spielwarenindustrie das Ende der Saison in weiteren Entlassungen von Arbeitskräften zum Ausdruck kommt.

SPD-Delegierte zum Sächsischen Gemeindegtag!

Die sozialdemokratischen Gemeindeglieder werden ersucht, zu der am Sonntag, dem 2. Dezember, vormittags 10½ Uhr, im Deutscher Volkshaus, Dresden-A., Riesenbergstraße 4 (Vorder Saal), stattfindenden

Fraktionsbesprechung

zu erscheinen. Die Fraktionsbesprechung wird den Charakter einer wichtigen Konferenz haben, die nicht nur Stellung zu den sächsischen Beratungsgesandten des Gemeindegtages nehmen soll, sondern auch zu dem vorliegenden Tagesprogramm. Bei der Wichtigkeit der Beratungen wird vollständiges Erscheinen erwartet. Als Ausweis zu dieser Besprechung dienen das Parteimitgliedsbuch und die Beteiligungskarte zum Sächsischen Gemeindegtag!

Kommunalpolitischer Landesausschuß

des SPD.

Landtag und Gefängniswesen

Der vom Landtag eingesetzte Untersuchungsausschuß für das Gefängniswesen wählte in seiner gestrigen Sitzung an Stelle des ausgeschiedenen Abgeordneten Lauterbach den Abgeordneten Dr. Wilhelm (Witzsch, Sp.) zum Vorsitzenden. Stellvertretender Vorsitzender ist Abgeordneter Schmidt (Dnat. Sp.) geworden. Als Berichterstatter hat der Ausschuß die Abgeordneten Renke (SPD.) und Lippe (Dnat. Sp.) bestellt. Es entspann sich eine längere Aussprache über die Anregung der Linksparteien, alle Anstaltsmitglieder mit Ausnahme zu versehen, die einen jeberzeitigen Besuch der Gefängnisanstalten und Besprechungen mit den Gefangenen ermöglichen sollen. Hiergegen hat sich von jeder die Regierung entschieden geäußert, und auch die Regierungsparteien haben dieser Vorschlag ernstlich widerprochen. Lediglich den beiden Vorsitzenden und den beiden Berichterstattern sollen die erwähnten Ausweise genehmigt werden. Ihnen soll es möglich sein, auf Verlangen in besonderen Fällen weitere Ausschußmitglieder zu Prüfungen in Gefängnisanstalten heranzuziehen.

Die Verantw., befristet der Landtag von Weisenscheinen nur

nach vier Volkshausen abzuhalten und am 18. Dezember in die Beren zu gehen.

Bestellte Arbeit?

Wie wir hören, hat die Wirtschaftspartei im Landtag folgende Anfrage eingebracht: Die Vorgänge bei der Verabschiedung des Steuervereinfachungsgesetzes im Reichstag haben das Interesse der Allgemeinheit, besonders der gesamten sächsischen Wirtschaft in hohem Maße erregt. Die Stellungnahme der sächsischen Regierung zu dem genannten Gesetzgebungsvorgang ist auf Grund der Tatsachen gar nicht zu ermitteln. Bei der großen Bedeutung des Steuervereinfachungsgesetzes für die gesamte Wirtschaft fragen wir

Reste

Billige

- Veleurbare, dunkelgründig, hübsche Muster, praktische Hauskleider, Mtr im Rest **0 52**
- Morgenrockstoffe in glatt und gemustert, mäßig warm, 90 cm breit **1 35**
- Satin, bedruckt, aparte Muster, schöne, glanzreiche Qual., 1. Schürzen und Kissenbezüge, Mtr im Rest **1 10**
- Schürzenstoffe, gute, solide Ware, in dunkel- u. mittelfarb. Streif., 120 u. 200 cm breit, Mtr im Rest **1 35**
- Blusenstoffe, marine-, braun- u. grüngründig, mit schönen, lebhaften Streifen, buspreiswert, Mtr i. Rest **1 35**, **0 98**
- Schotten in schön-lebhaften Farb., gut haltbare Qual., für Kinderkleider, 95-60 cm br., Mtr im Rest **1 45**, **0 85**
- Wollstoff-Travert, rein, Wolle, beige- und blaugrünlich, apart, farbenstellig, f. Blus. u. Kleid., 100cm br., Mtr im Rest **2 75**
- Wachsamit, teilweise mit kl. Pehlern u. beste Ländner Qual., großes Farbensort., 65 cm br., Mtr. Rest. **2 95**, **1 45**, **1 75**
- Serie 1: Puppen-Reste, teilw. kl. Pehl., Waschmusseln, Satin, Voile, Wollmuss., Waschsamit, Wäschest., Wäscheid., j. Rest **0 10**
- Serie 2: Puppen-Reste, tw. kl. Pehl., Wäschest., Wäscheid., Voile, Waschmusseln., Satin, Waschsamit, Wollmuss., j. Rest **0 25**
- Serie 3: Puppen-Reste, teilw. kl. Pehl., Wäschest. wie in Waschsamit, Wollmuss., Voile, Wäscheid. und Satin, jeder Rest **0 50**
- Serie 4: Puppen-Reste, tw. kl. Pehl., Wollmuss., Waschsamit, Voile, Wäscheid., Waschmuss., Sat., Wäschestoffe, jed. Rest **0 75**
- Serie A: Seiden-Reste, einfarbig u. bedruckt, besonders preiswert, für Garnierungen verwendbar, Rest **3 50**, **2 50**, **1 50**
- Serie B: Seiden-Reste, einfarbig u. bedruckt, für Garnierungen verwendbar, besonders preiswert, Rest **6 50**, **5 50**, **4 50**
- Mull-Reste in weiß und farbig gemustert, bis 4 Mtr lang, 100 bis 125 cm breit, Rest **6**
- Floranfänger-Reste, leichtaugentant, bis 2,50 Mtr lang, 130 bis 150 cm breit, Rest **8**
- Rockstickerel, bis 22 cm, Einsatz u. Stüchchenverz., j. Rest 2 Mtr **1 10**
- Stickerel, bis 3 cm br., verz. Must., bes. für Kinderw., j. Rest 2 Mtr **0 75**
- Stickerel, bis 6 cm br., reizende, moderne Muster, jeder Rest 2 Mtr **0 75**

Reste u. Abschnitte RENNER

- Möbelkattune mit bedruckten Must., 80 cm breit, Mtr im Rest **0 75**
- Möbelkattune mit bedruckten, viel-farb. Must., 80 cm br., Mtr i. Rest **1 10**
- Möbelkattune mit bedruckten Kinstlermustern 130 br., Mtr i. Rest **1 50**
- Stragulaäufer, d. billige Fußbodenbelag, 67 cm breit, per Mtr im Rest **1 60**
- Kokosläufer, moderne Streifen, ca. 60 cm breit, per Mtr im Rest **2 20**
- Läuferstoff, hervorragend, Sireifen-must., 90 cm br., per Mtr im Rest **3**

Liebste Mutter!
Bitte sag' es dem Weihnachtsmann, die allerschönsten Puppen gibt es bei
Puppen-Bürlitz
Dresden-A., Annenstr. 37
An der Kirche — Hof links — Fernsprecher 11293
Auch werden unsere kranken Lieblinge alle wieder geheilt!

Alfred Grafe, Dresden
Spezialgeschäft f. elektr.-mechan. Spielwaren
Schneffelstr., Eckhaus Wallstr.
Filiale: Stadthaus Johannstadt
Eingang Gerberstraße. — Tel. 19171.

Ihr Bruch
wird immer größer, wenn Sie ein schlechtes und langes Binden tragen. Durch solche Binden verformen sich das Leiden und lösen die Todesursache werden. (Es entsteht Bruchhinken, die operiert werden muß und den Tod zur Folge haben kann) Fragen Sie Ihren Arzt, ob dieser eine Bandage verordnet, dann muß es in Ihrem Interesse liegen, das meine äußerst bequem, unverwundliche Spezial-Bandage anfertigen zu lassen. Durch Tag- und Nacht-Tragen meiner Bindungen haben sich auch veraltete Bruchleiden selbst geheilt.
Werkstatt: A. H. schreibt u. a.: „Ich habe mich genötigt, Ihnen seit 2 Jahren meinen innigen Dank auszusprechen. ... würde ich ganz lieb von meinem Leiden.“
Bandagen v. RM 15.— an. Für Bruch- und Vorfall-Leidende kostenlos zu sprechen in:
Dresden: 20. November v. 8-11 u. 2-7 Uhr im Hotel Rheinischer Hof, Breite Str. 1
Nischowfawarden: 3. Dezember v. 14-6 Uhr im Hotel Goldenes Rad.
Meißen: 4. Dezember v. 8-12 Uhr im Hotel zum Roß, am Bahnhof
Freiberg i. S.: 4. Dezember v. 2-6 Uhr im Hotel Karack.
Achtung! Leibbinden nach Maß in garantiert un-
übertroffener Ausführung
K. Ruffing, Spezial-Bandagist, Köln, Kaiser-Wilhelm-Ring 24.

GUST. TUCHLER NACHF.
JOHANNSTRASSE 2
ELEGANTE HERREN-MODEWAREN
TAGLICH NEUHEITEN IN KRAWATTEN
HERRENWASCHE NACH MASS
SPEZIALITÄT: SIMPLEX-HEMDEN
MARMOR-WASCHE
SONDER-ANGEBOT
DIESE WOCHE
FERTIGE TRIKOTIN-HEMDEN
IN WUNDERSCHEINER QUALITÄT
EXAKT GARBEITET, GEFOTTERTE BRUST
RM. 8.75

Wegen Vergrößerung unserer Handfunkabteilung
Ausverkauf
elektrischer u. Uhrwerke-Bahnen sowie Zubehör — Fabrikate Bing
mit **20 Prozent Nachlaß**
Radio-Elektro-Zschau
Dresden-A., Maxstraße 17
Filiale: Wettinstraße 48 (1736) Fernruf 15168

PISTYAN-SOLAMM
das unersetzliche HEILMITTEL der Natur gegen
RHEUMA — ISCHIAS — GICHT — HEXENSCHUSS!
Als Naturschleimwirdel „P.F. Qu.“ zur Selbstherstellung oder als fertiger Umschlag „Gamma-Kompress“ in jeder Apotheke erhältlich. 30 mal verwendbar. Günstigste Hauskur-Niederlagen in Dresden: H. Plehnus Wwe., Mineralwasser-Vertriebs-Gesellschaft, Johannesstr. 28; M. H. Weidenschuh sen., Marienstr. 22b.
Bandoniums neu u. gebraucht, große Auswahl, billig!
Musik-Adam, Siegelstraße 4.
Puppenwagen Selbstf., Substräder, Spielzeugpferd, Spielzeugpferd, Lillingssee 8. 1107
Postkartenbilder an Hünnerfeld, Postamt, Hauptstr. 12 (1247) Heinet & Seeb.

Konsumverein Vorwärts
Große Zwingerstraße 12/14
Unsere
Spielwaren-Ausstellung
ist eröffnet!
Befichtigung ohne Kaufzwang gern gestattet — Warenabgabe nur an Mitglieder

Achtung!

Veranlaßt durch die vielen bei uns eingehenden Klagen über schlechte Ausführung von Herrenbekleidung geben wir folgendes zur Aufklärung bekannt:

Seit längerer Zeit erscheinen Angelegenheiten in den Tageszeitungen, wonach ein Herrmann oder Ueberzieher nach „genommenem Maß“ für 28.— bis 35.— M mit Zutaten angefertigt wird. Diese Art Anfertigung ist nicht im entferntesten mit Massarbeit zu vergleichen. Selbst für 50.— bis 60.— M ist keine gute Massarbeit oder Ueberzieher herzustellen. Es ist oft schade um den verschütteten Stoff.

Im eigenen Interesse der geehrten Einwohnerschaft geben wir dieses bekannt und ersuchen bei Anfertigung von Bekleidung gute Massgeschäfte aufzusuchen. [2542]

Herrenschneider-Zwangs-Innung zu Dresden
Verein der Arbeitgeber f. d. Schneidergewerbe in Dresden

256
18 Monate = 72 Wochen
 auf Teilzahlung erst.
ohne Anzahlung
 Möbel
 Sprechapparate
 Herren- und Damen-
 Kleidung
 Schuhwaren
 Leib- und Bett-
 wäsche
 Güte 1928

Gebr. Fuchs
 Weissenhaus-
 straße 26, I. Etp.
 Ufa-Bau

Buchdrucker
 Weissenhaus-
 straße 26, I. Etp.
 Ufa-Bau

Sonder-Angebot Damen Trikotagen

ausgestellt im
 Schaufenster in
 der Schreiberstraße



- Damen-Unterhemdchen, s. Abb., gute Qualität, weiß Baumwolle, fein gestrickt, m. Bandträger und Achselstück M — 95.—, — 85. **0 75**
- Damen-Hemdchen, wä. Baumwolle, fein gestrickt mit Bandträger oder Achselstück, vorzügliche Qualität M 2.45. **1 95**
- Damen-Schlüpfer, Trik., mit warmem molligen Futter, in vielen Farben, II. Wahl M **1 35**
- Damen-Schlüpfer, Trik., mit seidnen Querstreifen, warm gefüttert, in vielen schönen Farben, II. Wahl M **1 95**
- Dam.-Schlüpfer, s. Abb., Kunstseidentrikot, gute Qualität, mit molligem Futter, in vielen aparten Farben, mit kleinen Fehlstellen M 2.75. **2 45**

Besichtigen Sie bitte unsere großzügig aufgestellte Spezial-Abteilung für Damen-, Herren- und Kinder-Trikotagen im neuen Lichthof

RENNER

DRESDEN ALTMARKT

Fischer- und Polster-Möbel

Jetzt bricht sich Bahn nur das, was gut, beim Einkauf mußt du daran denken, vor Billigkeit sei auf der Hut, es kann dir niemand etwas schenken.

Hesse
 Dresden-A / Rosenstraße 45
 Vollzahlung / Eigene Werkstätten



Dauerwäsche
 weiß und bunt
 ingroßt, Auswahl
 Pflütwäsche
 Oberhemden
 Krawatten
 Hosenträger

Max Weil, Schössergasse 2



Wer so be-
 friedigt sein
 will, wie
 dieser ver-
 gnügte Herr,
 kaufe zur be-
 vorstehenden
 kält Jahres-
 zeit wie auch

„Ja, der alte Jamaica Rum muß!“
 zum **Weihnachts- und Neujahrsfeste**

45% extrafeinen Jamaika-Rum-Verschnitt
 1/1 Fl. M. 4.—, 1/2 Fl. M. 2.15

Derselbe ist aus von uns selbst importiertem echten Jamaika-Rum hergestellt und daher nicht nur ein guter, sondern auch billiger trinkfertiger Verschnitt, der sich für die Bereitung von Grog ebenso wie als Beigabe zum Tee besonders gut eignet.

Wir empfehlen ferner:

- Jamaika-Rum, pure Original 75%** 1/1 Fl. M. **12.00**
 1/2 Fl. M. **6.25**
- Jamaika-Rum, pure auf 50% Trinkstärke herabges.** 1/1 Fl. M. **7.50**
 1/2 Fl. M. **4.00**
- Batavia-Arrak, pure Original 57,8%** 1/1 Fl. M. **11.00**
 1/2 Fl. M. **5.75**
- 40% Arrak de Batavia-Verschnitt** 1/1 Fl. M. **4.00**
 1/2 Fl. M. **2.15**

Unsere Preise verstehen sich einschließlich Flasche

Auf den vollen Einkaufswert verabfolgen wir Einkaufsgutscheine, die am Jahreschluß mit **6% Rückvergütung** in bar ausbezahlt werden

Auf unser
Wein-Spezialgeschäft mit Weinprobierstube
Johannstraße 15
 gegenüber von Schlesinger — Fernsprecher 20106
 weisen wir besonders hin.

Waaren-Einkaufs-Verein zu Görlitz
 A.-G. / Zweigniederlassung Dresden

In jedem Haus
 Behaglichkeit und
 trauliche Stimmung
 durch das anheimelnde
 Tick-Tack einer guten
STANDUHR
 Kräftige Werke von
 längster Lebensdauer,
 wundervoller Schlag,
 moderne Gehäuse sind
 neben höchster Gang-
 genauigkeit die Vor-
 züge meiner Uhren.

Moderne Muster
 in allen Preislagen.

SMY DRESDEN
 RUF 20326 MURITZSTR. 10.

Durch großen Einkauf
 bieten wir die Gewähr, daß unsere Waren den Verbrauchern zu außerordentlich niedrigen Preisen zugeführt werden.
Schuh-Oestreich
 Seit 20 Jahren als Schuhquelle mit kleinen Preisen bekannt
Jahnstraße 5, am Wettiner-Bahnhof
 (7 Schaufenster)
**Königsbrücker Straße 3b, am Albert-
 platz** (2 Schaufenster)
**Frauenstraße, Ecke Schössergasse,
 am Altmarkt** (4 Schaufenster)

**Ein Sreatoch
 Wälche**
 in weichen Wasser bleib-
 end noch neuweiden, da-
 her ohne die Gefahr des
 Zerfalls, tolle ein-
 schließlich beste
 Fibelwolle u. Substanz,
 auch für Wäsche, etwa
5 Mark
 in der Großhandlung
 Weissenhaus-
 straße 44.
 Telefon 2711, 5098

Giganten der Landstraße

Ein Roman von André Maurois
autorisierte Übersetzung von Fred A. Kagerbauer
Zeichnungen von Herbert Lehmann
Copyright by Büchergilde Gutenberg, Berlin, 1928

Vor jeder Tür des langen Hotelganges standen schwarze, schwere Kutschknechte mit großen Kupferlösen.
„Zimmer 36 muß hier sein!“ sagte Moingun. „Doch ich weiß nicht, an sie schlafen noch.“
„Wenelle klopfte ganz leise an die Innertür. Eine fremde Stimme antwortete:
„Guten Tag!“
Chevillard lag noch im Bett. Blanc-Mesnil stand im Ankleidezimmer am Fenster und war eben dabei, sich zu rasieren.
„Guten Morgen, wie geht's?“
„Danke, nicht schlecht!“ antwortete Chevillard. „Nur noch ein wenig schlafen.“
Blanc-Mesnil, der das ganze Gesicht eingeseift hatte, bat die Herren, Platz zu nehmen.
Zehr erlittene zeigte Kavenelle auf zwei schmutzgraue und fahle Räder und fragte:
„Was bedeutet das? ... Seit wann werden die Räder in die Zimmer genommen?“
„Die Idee stammt von dem“, antwortete Chevillard grinsend und zeigte auf Blanc-Mesnil. „Sie hätten mal den Blick über den Hof!“
Der Champion zuckte die Achseln und sagte:
„Jung, unzufrieden und naiv! ... Kannst mich ruhig verlassen, eines Tages wirst du mir noch dafür dankbar sein! ... Ja, wohl, ich will die Räder in meinem Zimmer haben, weil ich mitreißend bin! ... Es gibt ohnehin kein besseres oder schlechteres, und irgendwelchen Manipulationen möchte ich gern vorbeugen!“
„Aber! ... Aber!“ rief Kavenelle.



„Sie glauben wohl, ich übertreibe? ... Alles schon da!“
„Ein kleiner Heilenschnitt im Hinteren — und dann stehen Sie Kopf!“
„Wenn nachher unsere Mechaniker die Räder zum Reinigen, Nachschneiden und Ueberprüfen auseinandernehmen, werden wir, das habe ich bereits mit Lampen besprochen, persönlich dabei sein! Mögen sich nicht zeigen die Pfleger darüber ärgern, mit egal! Ich fahre noch nicht die Rundfahrt aus Liebe zur Kunst!“
„Kann!“ meinte Chevillard lachend. „Dir ist doch deine Popularität wichtiger als all den andern!“
„Aber nach der höchst verblüffte Moingun das Wort: „Wenn ich Sie richtig verstanden habe, scheinen Sie anzunehmen, daß die Mechaniker instand wären. Ihre Rad zu reparieren, damit Sie stürzen sollen! ... Aber das wäre ja der reinste Mord!“
„Bardon!“
„Bardon!“ habe ich keinen! Die Mechaniker sind durchaus nette Vurben, die ich alle schon lange kenne, aber wer kann's denn verhindern, daß sich nichts jemand in den Räderkappen einschleibt und mir die Karte hinmacht? Sie haben doch schon gesehen, wie sie mich schon in der allerersten Etappe verhöhnen haben! Wie sie mich ausstreuten! ... Wir „Brillanten“ wissen wissen ganz genau, daß die „Räder“ alles, aber auch alles verhindern wird, um zu siegen! Darum kann mir's keiner nehmen, wenn ich meine Vorsichtsmaßnahmen ergreife!“
„Sie sind wieder aus dem Fenster und seufzte sich zum zweitenmal.“
„Wenn Sie gesehen hätten, wie wir die Räder nachgebracht haben, hätten Sie sich schickeln, Herr Kavenelle!“
„Da der Witz nichts davon wissen wollte, haben wir die Räder nachts an einem Teil hochgehoben!“
„Wachhaft!“
„Zwei bewachte! Unten standen Lampen und der Pfleger Wacht, kamen die sechs Räder an den Strick, und wir waren sie da.“
„Ein Glück, daß unter Stall im ersten und nicht im letzten Stock einquartiert ist!“
„Glauben Sie nicht, daß Sie die Gefahr ein wenig übersehen?“ meinte Moingun. „Es scheint mir nämlich unklar, daß eine große Fabrik, bedeutende Industrielle sich so leicht verführerischen Mäandern erniedrigen sollten.“
(Fortsetzung folgt.)

Rosa Luxemburgs und Liebknechts Tod

Hermann Müller über die November-Revolution

Im „Völkischen“ erscheinen die November-Revolutionserinnerungen des jetzigen Reichstagsabgeordneten Hermann Müller, des Vorsitzenden der Sozialdemokratischen Partei Deutschlands. Wir geben daraus das 17. Kapitel wieder.
Am Vormittag des 16. Januar ging ich wie gewohnt gemütlich gegen 9 Uhr nach unserem Parteibüreau. Parteileiter erzählte mir dort, daß eben ein Soldat dagesessen sei, der mitgeteilt habe, daß Karl Liebknecht in der Nacht getötet worden sei. Näheres wußte er nicht. Ich glaubte das nicht. Keine Morgenzeitung hatte eine Notiz über nächtliche Mordtaten gebracht. Ich fuhr mit dem Elektrischen nach der Prinz-Albrecht-Straße. Niemand sprach von Liebknecht. Auch im Abgeordnetenhaus nicht. Da hat mich Ebert telefonisch sofort nach der Reichstagskanzlei. Dort sollte ich aus seinem Munde die Bestätigung der schauerlichen Nachricht empfangen, die in der Nacht zuvor nicht nur an Karl Liebknecht, sondern auch an Rosa Luxemburg verübt worden war.
Die erste amtliche Darstellung, nach der eine über die Spartakisten erdichtete Menge die Hauptrolle an den Wühlfängen getragen haben sollte, enthielt demütig falsche Angaben der schuldigen Militärs. Die Regierung hatte den Willen, Aufklärung zu schaffen, am Abend des 16. Januar fundierten durch folgende

amtliche Mitteilung:

„Die Regierung hat über die Umstände, die zum gewalttätigen Tode Dr. Rosa Luxemburgs und Dr. Karl Liebknechts geführt haben, die strengste Untersuchung angeordnet. Die beiden Getöteten hatten sich zweifellos schmer am deutschen Volke vergangen, sie hatten jedoch ebenso zweifellos Anspruch auf Recht, das Schuldschuldige bestrafen, aber auch für die Unrechtmäßigkeit. Ein Akt der Rachejustiz, wie er an Rosa Luxemburg begangen worden zu sein scheint, schändet das deutsche Volk, und jeder, auf welcher Seite er auch politisch stehen mag, wird ihn sühnen bedürfen. Ist im Falle Luxemburgs das Verbrechen offenbar verübt worden, so bedarf es auch im Falle Liebknechts noch der Aufklärung, ob hier nach geschlossenen Vorarbeiten gehandelt worden ist. Sollen sie verübt worden sein, so müßte auch hier in der schärfsten Weise eingegriffen werden.“
Der Zentralrat billigte die Haltung der Reichsregierung, die eine gründliche Untersuchung mit dem Ziele schärfster Bestrafung einmüßiger Schuldiger befohlen hatte.
Ich habe Ebert selten so erregt gesehen wie an jenem Morgen des 16. Januar. Neben dem Geschehen des Abends über die größte Tat moderner Geschichte erwägungen geltend: Eben war die Regierung des Januarstreiches Herr geworden. Für eine ruhige Aufarbeitung schien der Weg gebahnt. Würde die Ermordung der beiden nicht zu neuen Kämpfen führen? Würden Karl Liebknecht und Rosa Luxemburg als Märtyrer nicht zu einer größeren Befähigung werden, als sie jemals lebend waren?

Die angeordnete Untersuchung

gegen die schuldigen Militärs — Zivilpersonen kamen, wie sich bald ergab, für die Tat nicht in Betracht — fand vor dem Gericht der Garde-Schützenbataillon statt. Ein Sondergericht wurde nach Aufforderung der Volksbeauftragten nicht eingesetzt. Jedem Angeklagten war das Recht zugesichert, von seinem ordentlichen Richter abgeurteilt zu werden.
Als Berichterstatter fungierte General Hoffmann, als Untersuchungsrichter Kriegsgerichtsrat Jorns. Die Vertreter der beiden sozialistischen Parteien forderten, daß die Untersuchung durch eine aus Mitgliedern der sozialdemokratischen Parteien zusammengesetzte Untersuchungskommission vorgenommen würde. Die Volksbeauftragten stimmten dem nicht zu, waren jedoch damit einverstanden, daß je zwei Mitglieder des Zentralrats und des Groß-Berliner Volksrates bei der Untersuchung mitwirken. Vom Zentralrat wurden Hugo Straube und ich dazu bestimmt. Am 24. Januar mußte ich dann zur ersten internationalen Sozialistenkonferenz nach dem Krieg nach Bern fahren. Ich habe so nur an den ersten Vorgesprächen im Edenhotel teilgenommen, die der Aufhellung der Vorgänge in und vor dem Hotel goltten.
Hugo Straube trat am 16. Februar zugleich mit dem Groß-Berliner Mitgliedern Ruch und Wegmann von der Redaktion an der Untersuchung zurück. Sie begründeten das damit, daß mehrfach ihre Anträge über Jugendvernehmungen, die zur Verhaftung der Anführer, Täter und Beihilfer führen sollten, von den Gerichtsherrn und den Untersuchungsrichtern abgelehnt worden waren, wodurch die Pflicht von Schuldigen ermöglicht und für die Mitschuldigen wegen der Verständigungslosigkeit die Verdunkelungsfahrt gegeben war. Sie forderten deshalb die Einsetzung eines Sondergerichtes, die Aburteilung der Schuldigen durch ein ordentliches Zivilgericht.
Beide Forderungen hatten die Volksbeauftragten bereits abgelehnt, bevor die Delegierten der beiden Parteien sich entschlossen hatten, an der Untersuchung teilzunehmen. Haase hatte als Volksbeauftragter immer die Auffassung vertreten, daß

niemand seinem ordentlichen Richter entzogen

werden dürfe. Jetzt sollte er sich für die Bildung einer Sonder-Kommission ein, die allerdings nicht richterliche Funktionen haben sollte, sondern ähnlich wie die Untersuchungskommission des englischen Parlaments mit besonderen Vollmachten ausgestattet in einer mit allen gesetzlichen Garantien umgebenen Untersuchung den Tatbestand feststellen sollte. Die Volksbeauftragten hielten demgegenüber die rasche Aburteilung der Schuldigen durch das Gericht wegen der Erregung weiser Kreise der Bevölkerung für nötig. Wenn der Untersuchungsrichter aber, wie geschah, Anträge ablehnte, in denen Jugendangelegenheiten über wesentliche Punkte der Anklage angeboten worden waren, so vermehrte das die Erregung. Er hätte jedem sachlichen Antrag nachgehen müssen, um das vorhandene starke Mißtrauen zu beseitigen. Was mußte nachher eine noch so energische Haltung des Anklagevertreters, wenn es in der Dokumentation an der notwendigen Aufklärung des Tatbestandes gefehlt hätte! Und hier fehlte die Zweifel ein.
Die Gerichtsverhandlung brachte keine volle Aufklärung. Für eine gemeinsame Verhandlung der angeklagten Offiziere konnte der Beweis nicht erbracht werden. Eine solche hätte wohl auch kaum stattgefunden. ... Daß Rosd vorlag, gab der Anklagevertreter zu. Jorns beantragte gegen die vier Offiziere, die geschossen hatten, die Todesstrafe wegen Mordes. Das Gericht sprach aber die Angeklagten frei. Die Indizien für eine Verabredung zur Ermordung Karl Liebknechts schienen dem Gericht für eine Verurteilung nicht auszureichen. Der Oberjäger Hunge, der mit dem Stollen die beiden Opfer mißhandelt hatte, erhielt zwei Jahre Gefängnis. Oberleutnant Vogel wegen Verleumdung einer Leiche und wissentlich falscher Dienstmeldung zwei Jahre drei Monate Gefängnis. Vogel gelang es, mit Hilfe eines falschen Passes nach Holland zu entfliehen. Gefährliche Fälle waren damals wohlfeil zu haben. Die Kriegsmoral beruhte noch.

Das Verbrechen an Liebknecht und Rosa Luxemburg hatte

nicht die erwartete gerichtliche Sühne gefunden. Darüber herrschte in sozialistischen Kreisen allgemeine Empörung. Im Ausland wurde das per

„Nicht gegen die Sozialdemokratie bewußt. Rosa Bern sollte Theodor Liebknecht telegraphiert, daß wir Reichstagsabgeordnete an der Ermordung Liebknechts mitschuldig seien, weshalb unser Ausschluß aus der Berliner Konferenz erfolgen müßte. Die Konferenz ging über dieses lächerliche Anfinnen debattelos zur Tagesordnung über.
Granting, Troelstra und Hunnmann wußten, daß nicht die leibliche Verbindung zwischen Eberts Regierungstätigkeit und diesem feigen Mord hergestellt war ...
Der Vorstand der Berliner Reichstagsabgeordneten fand überall in der Partei Zustimmung, als er an der Spitze eines Aufrufs an die Arbeiterklasse Eberts-Schicksal sagte:
„Das tragische Ende Karl Liebknechts und Rosa Luxemburgs wird von allen anständig denkenden Menschen aufs tiefste bedauert, hat uns, seinen Begleitern, am meisten. Wenn ein Verbrechen oder gar ein Verbrechen vorliegt, verlangen wir schärfste Vorgehen, wie wir es auch gegen spartakistische Umstürzler verlangt haben.“
Der Aufruf wandte sich dann gegen Demonstrationen, zu denen die Unabhängigen und der Spartakusbund unter Auflagen gegen die Sozialdemokratie und die Reichsregierung aufrufen hatten, insbesondere gegen die Aufforderung zur Arbeitsminderung. In dem Aufruf hieß es weiter:
„Man mag die Ereignisse der allerletzten Tage noch so sehr bedauern, verurteilen und verabscheuen, die Schuld daran darf doch nicht vergessen werden, die selber an der Gewalt appelliert und die wildesten Instinkte entfesselt haben.“
Der Aufruf erinnerte dann an das Flugblatt des Spartakusbundes vom 11. Januar, in dem Cohn und Haase als zweideutige Führer beschuldigt worden waren, weil sie über das Weitergehen der Revolution hielten und lamentierten und ihnen das geringste Opfer für die Revolution schon zuviel sei. Der Aufruf der Spartakisten verfolgte hatte, dem leuchtete die schlichte Sprache des Aufrufs mehr ein als das Gerücht darüber, daß für diese Gewalt die Regierung Ebert-Scheidemann-Rose-Landsberg für alle Zeiten verantwortlich sei.“

Granowitshs jiddisches Theater

2. Abend: 200 000

Ein Volksstück mit Gesang und Tanz würden wir diese „antifaktische Komödie“ nennen. Die Fabel ist höchst einfach: durch den Haupttrotter in der Antike wird ein armer jiddischer Schneider plötzlich zu einem reichen und gefeierten Mann, um den sich die „Gesellschaft“ des Städtchens reißt, bis sie erfährt, daß Schneider ihn um sein ganzes Geld gepöbelt haben. Da wendet sie sich verächtlich wieder von ihm ab, und der Schneider kehrt zu seinem früheren Zustand zurück. Die Tochter, die das „neue Leben“ von Anfang an nicht mitgemacht hat, kriegt ihren munteren Schneidergefallen. — Arron, von Keitros nicht zu reden, ist wesentlich reicher an dramatischen Einfällen. Aber Granowitsch, der Regisseur, und seine Schauspieler wissen aus dem Nichts etwas zu machen, das über zwei Stunden in Spannung und Atem hält. Sie schaffen es mit rein theatralischen Mitteln, ohne vermehrte technische Kräfte, mit dem Neuregisseur sich mühsam fortzuhelfen, ja unter Verzicht auf fast alle Requisiten. Doch das Zuschauerphantasie liegt nicht an den gefährlichen Toren des Bühnenbaus, in die scheinende Hand die Feder, so unendlich ausdrucksvoll, so zwingend ist jede Geste. Die knapp angedeuteten Dekorationen (Malerische) sind billig, bestehen aber durch ihren Wis. Masken und Kostüme wirken grotesk, doch sie haben nur das Wesentliche hervor, haben immer Zusammenhang mit der Wirklichkeit.
Das alles könnte Langeweile nicht fernhalten, wenn es nicht von einer unerhörten Lebendigkeit erfüllt wäre, die so reich quillt und sprudelt, daß der Zuschauer kaum zur Befinnung kommt. Spontane Einfälle überfliegen sich förmlich, nicht einen Augenblick ist Ruhe, immer wechelt das Bild. Man denkt an Tairoff's „Grosz-Grosz“, nur daß dort alles abstrakter und irgendwie konträrter wirkt, während hier die „Evolutionen“, so erpicht sie ausgeführt werden, aus dem Augenblick geboren scheinen. Aus dem unterirdischen Granowitsch wesentlich von Tairoff; er begründet die Darstellung nicht zu Konventionen, zu Puppen, die willenslos an Schwestern tanzen. Tairoff — das war Sokrates, Granowitsch — das ist wirkliches Spiel, bei dem die Individualität nicht verflümmert wird, sondern sich frei entfaltet. Michoels, tags zuvor Benjamin, diesmal der Schneider Schmeile Caroler, ein Schauspieler von höchsten Qualitäten, voll gespannter Energie, die sich in immer neuen Explosionen entläßt. Susslin, in der „Reise“ ein schwerfälliger, schlichtgläubiger Pöbel, in „200 000“ ein einzigartig springender Geistesvermittler, die Mintowa als Schmeile's Frau — sie schreien, füllt man, aus Eigenem, nur daß eine ordnende Hand sie in das Ganze einleitet. Nicht bloß ein Triumph des Regisseurs, sondern auch der Darsteller sind die Aufführungen des jiddischen Theaters. Eine würden bestehen, auch bei einem anderen äußeren Stil, auch unter anderer Leitung.
War das erste Stück höchst gehaltvoll und tief, so gänzlich das zweite, weil leichter und allgemeinverständlich, doch mehr. Schade, daß die Güte Tairoffs so schnell wieder verfliehe (heute ist die letzte Vorstellung!) Aber vielleicht genügt schon dieser kurze Besuch, dem Dresdner Theaterleben neue Impulse zu geben; auch man doch mehr als einen Bühnenleiter und viele Schauspieler, darunter die prominentesten, unserer Stadt im Zuschauerraum.

Violinabend. Erzi Ráczló, eine junge Geigenkünstlerin hatte den Mut, ein eigenes Konzert zu veranstalten. Zimmerlich brachte er wenigstens dem kleinen Jüdischen etwas ein, denn Erzi Ráczló kann erstaunlich viel und versteht es auf temperamentvolle, schöne Art zu verorten. In Wachs Chaconne für Violin allein mischte die sonst beschwingte und sonnenblende Vogenführung freilich wunden Kräfte, auch war die Autonomie nicht immer völlig rein. Aber in Mendelssohn-Bartholdys E-Moll-Konzert mehr noch in kleineren Werken von Reger, Kobly und Bartók zeigte sich blühende Könnerschaft, die in Jansons Carmen-Fantastie auch im rein Virtuosen Brillante. Die Künstlerin wurde durch lebhaften und warmen Beifall noch zu vielen Zugaben gedrängt. Arthur Chij begleitete am Beschein mit ansehnlichem Feingeschmack. P. B.

Die Staatspreise der Akademie der bildenden Künste. Der Große Staatspreis der Akademie der bildenden Künste zu Dresden auf 1927 wird ausgeschrieben für Landschafts- und für dekorative Malerei. Der Große Staatspreis der Akademie der bildenden Künste zu Dresden auf 1928 wird ausgeschrieben für Bildhauer. Als Bewerber werden Maler oder Bildhauer zugelassen, die die jüdische Staatsangehörigkeit besitzen, die Akademie der bildenden Künste mindestens zwei Jahre lang besucht und sie nicht vor dem 1. April 1924 verlassen haben. Die Bewerbungsbedingungen, die die Annahme- und Abfertigungsbedingungen ufm. enthalten, können von der Akademie der bildenden Künste bezogen oder daselbst während der Dienststunden eingesehen werden.

